

# reinigung aktuell

ÖSTERREICHS MAGAZIN FÜR  
REINIGUNG & FACILITY DIENSTLEISTUNGEN

AKTUELLES

TERMINE

SCHLUSSPUNKT

November 2024 | € 2,50 | [www.reinigung-aktuell.at](http://www.reinigung-aktuell.at)



# REINIGUNGSTAG 2024



# IHR DIGITALER PROZESSMANAGER



AUFGABEN VERWALTEN & PROZESSE OPTIMIEREN



ARBEITSPLÄNE & CHECKLISTEN IN MEHREREN SPRACHEN



DIGITALE DOKUMENTATION & RECHTSSICHERHEIT



QUALITÄTSKONTROLLE & IOT-ANBINDUNG



ONLINE-SCHULUNGEN & UNTERWEISUNGEN



Jetzt alle Lösungen  
von NOA entdecken!  
Mehr unter [www.noa.online](http://www.noa.online)



**Liebe Leserinnen und Leser,**



wo ein Wille ist auch ein Weg. Glücklicherweise scheint dies auch für die verkürzten Kündigungsfristen für Beschäftigte in Saisonbranchen zu gelten. Es verdich-

ten sich die Meldungen, das jene Branchen, die bislang eine solche Bestimmung in den KV hatten, diese auch behalten dürften. Also auch die Reinigungsbranche. Fehlt bloß noch eine Regierung, die das im Parlament beschließt! Apropos KV: Nach drei erfolglosen Terminen (Stand 5.11.) folgen noch zwei weitere. Chapeau für Gerhard Komareks Geduld – oder doch Hut drauf?

Im Übrigen bin ich der Meinung, dass die Reinigungsstunde nicht unter 30 € eingekauft werden soll.

Ihr

**CHRISTIAN WOLFSBERG**

Herausgeber

wolfsberg@reinigung-aktuell.at

04 **aktuell**  
Kurzes aus der Welt der Facility Services

ReinigungsTag2024  
14 **„Investieren Sie in Ihre Personalabteilungen!“**

Ist der Personalmangel lösbar? Vortrag von AMS-Vorstand Johannes Kopf am ReinigungsTag 2024

26 **„Wir sind keine Billiglohn-Branche!“**  
„Personalmangel: Was wäre zu tun?“ Diskussion mit Ursula Krepp, LIM OÖ / WKO Verwaltungsrat, Rolf Gleißner, WKO, und Ursula Woditschka, Gewerkschaft VIDA

36 **Was Reinigungsroboter in Österreich leisten**  
Im Rahmen des ReinigungsTags 2024 wurden alle Marken, die derzeit im österreichischen Markt im Robotics-Bereich aktiv sind, vorgestellt. Christoph Guserl stellte an die jeweiligen Markenvertreter die für den Einsatz dieser Geräte wesentlichen Fragen.

46 **terminkalender**

50 **schlusspunkt.**



**impressum**

Cover © Semikinverlag

**HERAUSGEBER** Christian-Alexander Wolfsberg  
**REDAKTIONSLEITUNG** Hansjörg Preims **REDAKTION** Peter A. de Cillia, Erika Hofbauer, Gabi Weiss **MEDIENINHABER** (Verleger) Semikin Verlags GmbH  
**ALLE** A-1010 Wien, Teinfaltstrasse 8, Tel.: 01/533 96 30-252 **LAYOUT & GRAFIK** Ing. Ileana Mayer-Dobnig, grafikfabrik\* **DRUCK** VISION Print & Media GmbH,  
1030 Wien **E-MAIL** office@reinigung-aktuell.at, www.reinigung-aktuell.at **ABOPREIS** € 80 (Ausland € 120) pro Jahr (10 Ausgaben)

**HMU Falthandtücher** V-Falz Zellstoff



www.hmu-austria.at

Erhältlich bei:



# Ab in den Süden...

Die neu gegründete Stutzig & Hacker SÜD GmbH nahm offiziell mit 1. Oktober ihre Geschäftstätigkeit auf.

**M**it dem erfahrenen Geschäftspartner Valentin Sicher, der über jahrelange Expertise im Bereich Hausbetreuung und Gebäudereinigung verfügt, erweitert das Unternehmen seine Dienstleistungen gezielt in den Süden Österreichs. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Expansion in die Regionen Steiermark

und Kärnten, wo ein erhöhter Bedarf an professioneller Hausbetreuung, Gebäudereinigung sowie Winterdienst und Grünflächenpflege besteht. „Wir freuen uns, unseren Service in diesen wachsenden Märkten anbieten zu können und sind überzeugt, dass wir durch unsere maßgeschneiderten Lösungen viele zufriedene Kunden gewinnen werden“, erklärt Valentin Sicher.



**Valentin Sicher verfügt über jahrelange Expertise im Bereich Hausbetreuung und Gebäudereinigung.**

Mit einem umfassenden Angebot, das sich von der Hausbetreuung über technische Wartungen bis hin zur Gartenpflege erstreckt, setzt die Stutzig & Hacker SÜD GmbH auf höchste Qualitätsstandards und persönliche Betreuung.

„Wir stehen für Zuverlässigkeit, Professionalität und Flexibilität – Werte, die uns und unsere Vision für die Hausbetreuung auszeichnen“, betont Geschäftsführerin Melanie Hacker-Halmetschlager.

## ATTENSAM-BILDBAND MIT REZEPTEN AUS ALLER WELT DEMONSTRIERT DIVERSITÄT



Kochbuch einmal anders: In „Man nehme eine Schaufel“ haben Mitarbeiter:innen aus Europa, Afrika und Asien ihre ganz persönlichen Lieblingsrezepte aus der alten Heimat einfließen lassen. Der Bildband ist ein eindrucksvolles Zeugnis der kulturellen Vielfalt beim

österreichischen Marktführer in der umfassenden Betreuung von Wohnimmobilien – denn immerhin arbeiten bei Attensam Menschen aus mehr als 35 Nationen unter einem Dach zusammen.

## KÄRCHER OFFIZIELLER CENTER COURT CLEANING PARTNER VON ERSTE BANK OPEN 2024



**Herwig Straka (li.), Turnierdirektor Erste Bank Open, und Michael Rochel, CEO Kärcher Österreich**

Von 19. bis 27. Oktober 2024 spielten die internationalen Tennis-Stars wieder bei den Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle. Als Reinigungs-Profi und offizieller Center Court Cleaning Partner brachte Kärcher Österreich seine Expertise und Know-How ein und sorgte für einen sauberen Tennisplatz.

„Künftig dürfen wir unsere Expertise und Know-How bei den Erste Bank Open einbringen. Mit insgesamt neun Kehrsaugmaschinen sorgen wir für einen sauberen Platz und einen reibungslosen Ablauf“, so Michael Rochel, CEO Kärcher Österreich.

## KÄRCHER HOLT REINIGUNGSKRÄFTE VOR DEN VORHANG



**Ivana Dejkic und GF Michael Rochel**

Seit zehn Jahren ist der 16. Oktober der Thank Your Cleaner Day. Die internationale Initiative macht auf die vielen professionellen Reinigungskräfte aufmerksam, die täglich für Sauberkeit und Hygiene sorgen, meist aber nicht gesehen werden. Stellvertretend für Österreichs Reinigungskräfte bedankte sich Kärcher Geschäftsführer Michael Rochel beim Reinigungspersonal des heimischen Headquarters.

## DR.SCHNELL BEGRÜSST SASCHA ADJAJ IN DER GRUPPENGESCHÄFTSFÜHRUNG



**Die neue Gruppengeschäftsführung von DR.SCHNELL (v.l.n.r.): CFO/COO Eric Paffrath, CBO Sascha Adjaj und CEO Dr. Thomas Schnell**

Um die langfristige nationale und internationale Wachstumsstrategie des Unternehmens voranzutreiben, wird die Geschäftsführung der DR.SCHNELL-Gruppe um die neu geschaffene Position des Chief Business Officers (CBO) erweitert und seit 1. Oktober 2024 von Sascha Adjaj neu besetzt. Sascha Adjaj bringt langjährige Erfahrung aus der Welt der Textilpflege und Führungserfahrung in der Hygienebranche mit. Er wird bei der DR.SCHNELL-Gruppe die nationale und internationale Vertriebsstrategie verantworten.



# ALLES AUS EINER HAND!

Das gesamte Sortiment für die professionelle Gebäudedienstleistung:

-  Reinigungskemie
-  Desinfektion
-  Reinigungsgeräte
-  Reinigungsmaschinen
-  Entsorgung
-  Schutzhandschuhe
-  Arbeitsbekleidung

### Arndt Handels GmbH

Brown-Boveri-Straße 6  
2351 Wiener Neudorf  
Tel.: 02236 31346 0  
E-Mail: arndt.wien@igefa.at



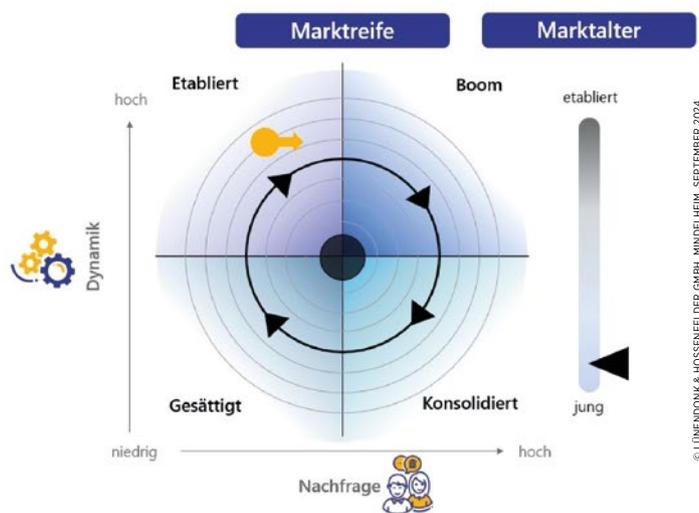
# Der Reifegrad von Robotik im FM nimmt zu

Neues Lünendonk-Whitepaper

**S**ervice-Robotik etabliert sich in den Gebäudedienstleistungen: Die Anzahl verkaufter Reinigungsroboter steigt an, wodurch ihre Sichtbarkeit im Alltag immer weiter zunimmt. In den Facility Services kommen sie insbesondere in der Grünanlagenpflege, bei Sicherheitsdienstleistungen und in der Gebäudereinigung zum Einsatz. Der hohe technische Reifegrad, sinkende Kosten sowie eine verfügbare Service-Infrastruktur begünstigen den Einsatz von Robotern und verbessern das Kosten-Nutzen-Verhältnis. Fehlendes Fachpersonal sowie steigende Lohnkosten beim Servicepersonal erleichtern die Entscheidung für Roboter zusätzlich. Das neue Lünendonk-Whitepapers „Robotik im Facility Management“ ergänzt das 2023 erschienene Whitepaper „Robotik im Gebäudeservice: Mehrwert, Herausforderungen und Marktreife“ um aktuelle Entwicklungen und ordnet die eingesetzten Technologien im Lünendonk-Marktreifegradmodell ein.

In der Reinigungsrobotik ist in den letzten Jahren eine beachtliche Entwicklung zu beobachten: Roboter kommunizieren mit digitalisierten Aufzügen, um Stockwerke zu wechseln. Ihre Software reagiert dynamisch auf Hindernisse und überprüft regelmäßig, ob diese noch vorhanden sind. Die Reinigung von Flächen und Gegenständen oberhalb des Fußbodens sind der nächste Entwicklungsschwerpunkt der Hersteller. Wie steht es um die Marktreife smarter Reinigungsroboter? Welche Trends verfolgen Hersteller aktuell und worauf legen Anwender besonders Wert?

Lünendonk verordnet Reinigungsrobotik als „etabliert“ im eigenen Reifegradmodell und sieht Anzeichen, dass ein Übergang in eine sogenannte „Boom“-Phase ansteht. Insgesamt ist die Dynamik im Markt hoch und die Nachfrage nimmt stark zu. Lünendonk-Partner Thomas Ball kommentiert: „Reinigungsrobotik verlässt nach und nach bei vielen Unternehmen die Erprobungsphase. Kommerzielle Modelle werden gemeinsam mit Kunden entwickelt und die Einsatzfelder nehmen immer weiter zu. Die Entlastung des Reinigungspersonals von schweren körperlichen Arbeiten („Cobotic“)



**Robotik im Lünendonk-Marktreifegradmodell;  
Quelle: Lünendonk\*-Whitepaper 2024: Robotik im Facility Management**

leistet darüber hinaus einen Beitrag zur sozialen Verantwortung innerhalb von ESG. Insbesondere der erwartete zunehmende Mangel an Reinigungspersonal wird in den kommenden Jahren die Akzeptanz von Robotik schnell erhöhen.“ Das Lünendonk-Whitepaper wird durch Interviews und Gespräche mit den Robotik-Herstellern Gausium, Numatic und Pudu sowie dem Beratungshaus Sarikohn ergänzt. Diese informieren unter anderem über die aktuellen Entwicklungen im Markt sowie die Marktreife der Reinigungsrobotik.

## BEZUG

Das Lünendonk-Whitepaper 2024 in der Reihe „Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Gebäudereinigung“ erscheint unter dem Titel „Robotik im Facility Management“ und wurde in Kooperation mit der RoboPlanet GmbH aus München erstellt. Es steht unter [www.luenendonk.de](http://www.luenendonk.de) zum kostenfreien Download bereit.

# Eine Branche unter Hochdruck

Der Reinigungsbranche haftet kein Saubermann-Image an. Im Wettfeiern um Aufträge kommen Reiniger:innen ins Hintertreffen. Aber nicht sie allein sind die Leidtragenden.

Jede:r ist froh, wenn es sauber ist, aber mit der Reinigungsarbeit möchten viele lieber nichts zu tun haben. Reinigungsdienste werden heute meist an externe Firmen ausgelagert. Dadurch ist ein Dienstleistungsdreieck zwischen Anbietern, Kundschaft und Reinigungskräften entstanden, in dem die Reiniger:innen oftmals das Nachsehen haben.



© KARTOLICHEN/GETTY IMAGES

## AUSBEUTUNG ALS GESCHÄFTSMODELL

Im Wettbewerb um Reinigungsaufträge gewinnt in der Regel der Billigstbieter. Laut der zuständigen vda-Gewerkschafterin, Ursula Woditschka, führt dies dazu, „dass Ausbeutung zum Geschäftsmodell wird“. Faire Entlohnung könne sich also gar nicht ausgehen, kritisiert sie. Der Mindest-Stundenlohn in der Reinigung ist mit 11,55 Euro entsprechend niedrig.

## BEIM REINIGUNGSPERSONAL WIRD GESPART

Der Konkurrenzkampf in der Branche schlägt sich bei den Beschäftigten als massiver Arbeitsdruck nieder. Bezahlt wird häufig nach der Anzahl der gereinigten Zimmer und nicht nach den geleisteten Arbeitsstunden. Hinzu kommt: Viele Reiniger:innen arbeiten in geteilten Diensten, sie müssen also zwei- oder mehrmals pro Tag zu ihren Dienstorten ausrücken. Die Wegzeit bleibt meist unbezahlt. Auch kurzfristige Arbeitseinsätze sind keine Seltenheit.

## NACHTEILE TREFFEN AUCH REINIGUNGSFIRMEN

Reinigungsunternehmen und Auftraggeber wälzen damit den Druck auf die Arbeitnehmer:innen ab. Einen Nachteil ziehen daraus aber nicht nur die Beschäftigten: Reinigungsfirmen kämpfen mit hoher Fluktuation und Personalmangel, da sich viele den Job nicht mehr antun möchten. Und die Kund:innen? Die müssen damit leben, dass es unter diesen Umständen nicht so sauber sein kann, wie sie es gerne hätten.



## Die Wahl der Wäscheprofis Nachhaltig saubere Wäsche Hygienisch. Ökologisch. Perfekt.

- Vom Fleckentferner bis zum Weichspüler: unser Sortiment bietet alles, was Sie für perfekte Sauberkeit benötigen.
- Frei von Mikroplastik und Phosphaten.
- Das ECOMPLETE-System: waschen Sie Ecolabel zertifiziert und umweltbewusst.
- Erleben Sie Green Care Remote, das cloud-basierte Dosiermanagementsystem.



Alle Produkte und weitere Infos gibt es hier:

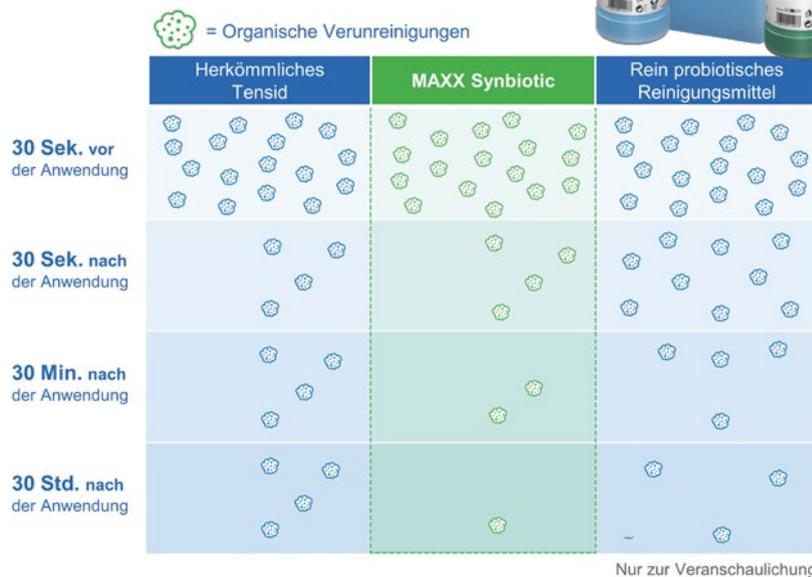


A circular future | [www.wmprof.com](http://www.wmprof.com)

# Schmutz – das Superfood für Mikroorganismen

Ecolab stellt vor: MAXX Synbiotic, die professionelle Oberflächenreinigung, die weiter und weiter und weiter reinigt ...

**E**colab bietet seit über 100 Jahren innovative Lösungen für effektive, hygienische und nachhaltige Reinigung an. Die neue Produktlinie MAXX Synbiotic, bestehend aus Allzweck-, WC-, Boden- und Sanitärreinigern, soll laut Hersteller „die Reinigungsbranche nachhaltig verändern“.



Jedes Produkt der Reihe MAXX Synbiotic besteht aus einer speziellen Mischung ausgewählter Pro- und Präbiotika sowie biologisch abbaubaren Tensiden.

Diese einzigartige „Synbiose“ aus Pro- und Präbiotika kann den entscheidenden Unterschied zu herkömmlichen probiotischen Reinigern ausmachen.

Im Unterschied zu herkömmlichen probiotischen Reinigern enthalten die Produkte der MAXX Synbiotic-Produktlinie nicht nur rund 50 Milliarden Probiotika pro Liter, die Enzyme produzieren und damit gezielt Verschmutzungen abbauen.

Sie enthalten auch Präbiotika, Zuckerstoffe, die als Aktivator und Energiequelle für die Probiotika dienen. Diese Zucker ermöglichen es den Mikroorganismen, sofort und anhaltend weiter zu reinigen. Man könnte also sagen, dass Schmutz ihr Superfood ist und ihr Lebenszweck darin besteht, für ständige und dauerhafte Sauberkeit zu sorgen.

Der Vorher-Nachher-Effekt wird besonders an genannten neuralgischen Orten erstaunlich, da die Reinigung mit Synbiotika exzellente Tiefenreinigung bietet.

Die Produkte der MAXX Synbiotic-Produktlinie sind vollständig biologisch abbaubar und sorgen dafür, dass nicht nur die Geruchsquellen beseitigt, sondern auch Substanzen abgebaut werden, die in Zukunft unangenehme Gerüche verursachen könnten.

Innovative Hygiene.



# And the winner is XIBU 2WIPE hybrid



Category Winner



Erfahren Sie mehr

[www.hagleitner.com](http://www.hagleitner.com)

# Beste Aussichten und große Jubiläen

Das war die Fachgruppentagung 2024

**A**m 10. Oktober kamen die Mitgliedsbetriebe der Innung in der höchsten Eventlocation Wiens – dem ThirtyFive – zusammen. Neben spannenden Vorträgen standen auch große Branchen-Jubiläen auf dem Programm.

„Das, was wir hier vor uns haben, wenn wir diesen tollen Ausblick über ganz Wien genießen, ist sinnbildlich für unsere Branche: Gebäude unterschiedlichster Art – vom Bürokomplex über Museen, Verwaltungsgebäude oder Krankenhäuser – eines verbindet sie alle: Dort sorgen tagtäglich mehr als 25.000 Reinigungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter für Sauberkeit und Hygiene – und somit auch für die Gesundheit der Wienerinnen und Wiener“, eröffnete Landesinnungsmeister KommR. Gerhard Komarek vor rund 100 Anwesenden die Fachgruppentagung 2024 – und ordnete die malerische Kulisse im 35. Stock der TwinTowers in Wien ein. Auch Spartenobfrau Maria Smodics-Neumann gratulierte den anwesenden Mitgliedern zu einem weiteren Jahr produktiver Arbeit im Sinne der Branche.

Im Anschluss hielt Politikexperte Thomas Hofer einen spannenden Vortrag unter dem Motto „Österreich nach der Wahl“. Die einstündige Analyse der politischen Landschaft im Superwahljahr 2024 stieß bei den Anwesenden auf reges Interesse. Hochinformativ blieb es auch im offiziellen Teil: Landesinnungsmeister KommR. Gerhard Komarek informierte über die wichtigsten Neuigkeiten der Branche – unter anderem den aktuellen Stand zu den anlaufenden KV-Verhandlungen, den Sozialfonds und weitere Branchenenerungen. Einen besonderen Schwerpunkt widmete der Innungsmeister dabei dem sozialen Engagement der Branche: Mit einer Spende von 9.000 Euro unterstützte die Landesinnung auch heuer wieder das Kinderhospiz Lichtblickhof in Wien-Penzing. Gesellschaftliche Verantwortung übernimmt man aber auch mit Zukunftsperspektiven für Asylberechtigte. So startete ein Pilotprojekt in der Gebäudereinigungsakademie, bei dem 17 Asylberechtigte aus Syrien zu Sonderreinigern ausgebildet werden. Im Anschluss sollen sie direkt von Firmen übernommen werden. „In Zeiten des Fachkräftemangels ist das eine tolle Chance für die Asylberechtigten selbst, die Betriebe und den Staat – eine Win-Win-Win-Situation“, erläuterte Komarek. Christoph Guserl, Geschäftsführer der Gebäudereinigungs-



akademie, nahm die Gelegenheit zum Anlass, über die aktuellen Lehrlingszahlen und die Ausbildungssituation aufzuklären: Insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler sind aktuell in der Gebäudereinigungsakademie in Ausbildung, ein leichtes Minus zum Vorjahr, die Anzahl an Kurs-  
teilnehmerinnen und Kursteilnehmern ist aber nach einem pandemiebedingten Tief wieder im Anstieg.

Auf Leuchtturmprojekte und Branchenstandards wie die Gebäudereinigungsakademie und die Ö-Normen kann die Branche stolz sein, sie finden international Beachtung und Anerkennung – wie zuletzt bei einer französischen Delegation, welche die Landesinnung besuchte.

Zu guter Letzt wurden traditionsgemäß langjährige Mitglieder der Landesinnung geehrt. Insgesamt fünf Unternehmen bzw. deren Gründerinnen und Gründer oder Eigentümerinnen und Eigentümer, die ihren Betrieb schon 25 Jahre oder länger führen, wurden mit Ehrensurkunden ausgezeichnet. Für ein Vierteljahrhundert im Dienste der Branche wurde Brigitta Sturma ausgezeichnet. Fünf Jahre früher, vor nun schon dreißig Jahren, begann die LDS Lederer Gebäudereinigungs GmbH. „Damals war es ein Reinigungsfahrzeug, mittlerweile sind es 32“, freute

sich Michael Lederer über die Auszeichnung. Für 35 Jahre Bestehen wurde die Kanta Gesellschaft m.b.H. ausgezeichnet, die Urkunde übernahm Mario Kanta, der den Familienbetrieb in der vierten Generation führt. 40-jähriges Jubiläum durften die Hellrein Reinigungsdienst GmbH und Geschäftsführer Andreas Plamann feiern. Die Max Wagenhofer Reinigungsdienst GmbH konnte mit einem halben Jahrhundert die Liste der Jubiläen toppen. „Wir sind sehr stolz auf unsere Tradition“, erklärte Geschäftsführer Patrick Scheck, selbst schon 13 Jahre mit dabei, erfreut. Über den Dächern Wiens gab es neben den offiziellen Fixpunkten in einer herausragenden Event-Location bei geselligem Beisammensein noch genügend Gelegenheit für Erfahrungsaustausch und Networking für die Anwesenden.



+ 43 1 925 24 81  
office@r4you.at  
Brünner Str. 192,  
1210 Wien  
www.r4you.at



Beteiligen Sie sich jetzt an unserer **Grüninitiative!**

Beim Kauf einer T300 erhalten Sie jetzt einen E-Scooter von „Be Cool“ **gratis** dazu!

Die T300 ist Dank ihrer speziellen Eco Technologie besonders umweltfreundlich.



- 90% **WENIGER** Wasserverbrauch
- besonders leise
- keine Chemie und 50% längere Laufzeit



**Gratis E-Scooter!**  
im Wert von 1049,00€

# Schnell, sicher, effektiv: Raumdesinfektion durch Kaltvernebelung

Die effektive Ergänzung zur Wischdesinfektion

**D**ie Kaltvernebelung ist eine effektive Methode, um Räume schnell und sicher zu desinfizieren und Gerüche zu beseitigen. Bei diesem Verfahren wird die Desinfektionslösung – eine Wirkstoffkombination aus Wasserstoffperoxid und Silberionen – in mikroskopisch kleine Tröpfchen zerstäubt, die sich als Aerosole gleichmäßig im Raum verteilen und die Raumluft sowie alle

Oberflächen, selbst sensible Materialien, elektronische Geräte, kleinste Spalten und Zwischenräume desinfizieren. Dabei zerfällt das Wasserstoffperoxid rückstandsfrei in seine Bestandteile Wasser und Sauerstoff. Innerhalb kurzer Zeit kann ein ganzer Raum vollständig und umweltschonend desinfiziert werden. Auch schwer erreichbare Stellen sind auf Knopfdruck hygienisch rein.



**Bei der Kaltvernebelung wird die Desinfektionslösung mit einem Spezialgerät zerstäubt. Diese Aerosole verteilen sich im ganzen Raum und desinfizieren alle Oberflächen und die Raumluft.**

zung zur Wischdesinfektion und kommt überall dort zum Einsatz, wo gängige Verfahren an ihre Grenzen stoßen. Ob Büroräume, Umkleidekabinen, Krankenzimmer, Saunabereiche, Transportmittel, Fahrzeuge, Medizinprodukte oder Kfz-Werkstätten – mit der Kaltvernebelung meistern Sie jede hygienische Herausforderung. Der feine Nebel unterstützt Sie auch in der Bekämpfung von Viren, Bakterien, Pilzen und anderen Mikroorganismen in Innenräumen. Erfahren Sie mehr auf: [www.hollu.com/ratgeber/kaltvernebelung-effektive-methode-zur-raumdesinfektion](http://www.hollu.com/ratgeber/kaltvernebelung-effektive-methode-zur-raumdesinfektion)

## ERGÄNZUNG ZUR TÄGLICHEN REINIGUNG

Wichtig: Die Kaltvernebelung ersetzt nicht die klassische Reinigung und laufende Desinfektion, sondern ist eine hochwirksame Ergän-

# Inklusion leben

Dussmann schafft Chancen für alle

**D**er Erfolg von Dussmann, Lösungspartner für Facility Management und Food Services, fußt auf der Vielfalt und dem Engagement seines Teams – der rund 4.800 starken „Dussmannschaft“. Durch gezielte und langjährige Kooperationen und gelebte Vielfalt bietet Dussmann auch Menschen mit Beeinträchtigungen spannende Karriereperspektiven.



**Durch gezielte und langjährige Kooperationen und gelebte Vielfalt bietet Dussmann auch Menschen mit Beeinträchtigungen Karriereperspektiven**

Durch Kooperation mit der autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH wird Dussmann in der Personalauswahl gezielt dabei unterstützt, Menschen mit Behinderungen zu integrieren. So konnten Bürostandorte barrierefrei gestaltet und optimale Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Zudem arbeitet Dussmann seit langem mit Job-TransFair zusammen, einer Tochter des BFI, die benachteiligten Personen zu einer neuen Anstellung verhilft und neue berufliche Perspektiven eröffnet. Die oberösterreichische Hilfsorganisation Miteinander verfolgt den Gedanken der umfassenden Integration und begleitet Menschen mit Beeinträchtigungen, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Auch mit der Lebenshilfe arbeitet Dussmann immer wieder zusammen, die im Austausch mit Menschen mit Behinderungen und ihren Familien aktiv Förderungen für eine inklusive Gesellschaft erarbeitet.

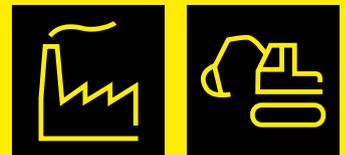
# KÄRCHER



# SO VIELSEITIG. SO KOMPLETT.

Speziell in der Industrie macht Kärcher den Unterschied. Wir bieten das volle Programm, wenn es um Reinigung, Pflege und Werterhaltung geht: Industriesauger für Flüssigkeiten, Späne, Feststoffe und Stäube als mobile und stationäre Absauglösungen inklusive Zubehör – auch für brennbare, explosive oder gesundheitsgefährdende Stäube. Unsere Systeme können für explosionsfähige Atmosphäre in der Zone 22 oder zum Saugen von brennbaren Stäuben außerhalb der ATEX Zone sowie für die Staubklassen „M“ und „H“ eingesetzt werden.

[kaercher.at/industriesauger](https://www.kaercher.at/industriesauger)



# „Investieren Sie in Ihre Personalabteilungen!“

Ist der Personalmangel lösbar? Vortrag von AMS-Vorstand Johannes Kopf am Reinigungstag 2024 (\*)

**I**st der Personalmangel, das Thema Personalknappheit lösbar? Um die aktuelle Situation zu erklären, schauen wir uns die Arbeitsmarkt-Entwicklung an. Um dann aber auch zur Zukunft der Arbeit zu kommen, da letztlich Personalarbeit sich ja sehr viel auch damit beschäftigt, wie es morgen sein wird, welche Veränderungen es geben wird, wie sich die Profile auch in Ihrem Bereich verändern werden.

Personalarbeit wird einfach ungleich wichtiger, als sie es früher war. Da kommen viele Firmen drauf, dass sie in Wirklichkeit Abteilungen haben, die bisher sehr gut Personalver-

rechnung gemacht haben, aber nicht Personalentwicklung, Stichwort Employer Branding, wo bisher vielfach einfach kein Know how da war.

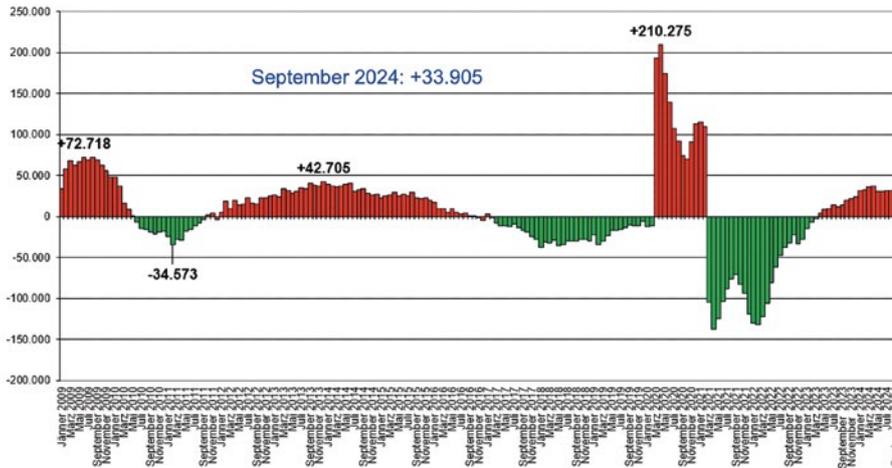
Zur Veränderung der Arbeitslosigkeit seit 2009 (s. Folie 1): 2009, Lehman Brothers, Wirtschaftskrise, Finanzkrise – da stieg die Arbeitslosigkeit ungefähr um ein Drittel, mit Höchststand 72.000. Das war in der Vergangenheit bis zum Jahr 2020 das Jahr der großen Krise am Arbeitsmarkt und in dem Sinn einschneidend. 2009 war somit auch das Jahr, in dem die Kurzarbeitsförderung sehr bekannt geworden ist. Selbst der amerikanische Präsident Obama hat das deutsche

Wir danken unseren Sponsoren:



**NEXARO**  
secure your success





**Viele Firmen kommen drauf, dass sie in Wirklichkeit Abteilungen haben, die bisher sehr gut Personalverrechnung gemacht haben, aber nicht Personalentwicklung.**

**Folie 1: Die Zahl der Arbeitslosen + Schulungsteilnehmer\_innen – absolute Veränderung zum Vergleichsmonat des Vorjahres Jänner 2009 bis September 2024**

Wort Kurzarbeit als Best Practice Beispiel genannt. Damals waren 600 Betriebe und 60.000 Menschen vor allem in der Industrie in Kurzarbeit.

**KURZARBEIT ALT UND NEU**

Kurzarbeit ist seinerzeit für Naturkatastrophen erfunden worden, Beispiel Donau-Hochwasser 2002, eine Firma überschwemmt, und bis die Halle wieder gereinigt war und die Maschinen wieder funktionierten, war Kurzarbeit eine gute Überbrückungsmöglichkeit. Und 2009 hat man man dann das, was mit Lehman Brothers und Finanzkrise passiert war, als sowas Ähnliches wie eine Naturkatastrophe gesehen und gesagt, nehmen wir doch diese Förderung der Kurzarbeit. Und das war eine gute Förderung, die auch weltweit aufgefallen ist, weil diese Krise erstaunlich schnell wieder vorbei war. 2010 hatten wir schon wieder über 2% Wachstum. Die Wirtschaft wuchs wieder und die Kurzarbeitsförderung hatte den wesentlichen Vorteil, dass die Firmen die Leute behalten haben und sofort wieder Dienstleistungen erbringen konnten bzw. weniger Ausfallstunden machten. 2010 – 2011 sank die Arbeitslosigkeit, dann kamen

## Kraftvolle Diamantpads

tiefenrein, umweltschonend, kosteneffizient

**0% Reinigungsmittel**

**80% weniger Wasser**

**60.000m<sup>2</sup> Reinigungsleistung**

Produkt mit CO<sub>2</sub>-Ausgleich

Tel. 0577070-1000  
www.sigron.at



## **Kurzarbeit und Corona haben mit uns als Gesellschaft viel gemacht hat, auch mit der Frage, wie viel wir arbeiten wollen und was junge Menschen wollen.**

**Johannes Kopf, AMS-Vorstand**

wachstumsschwache Jahre in Österreich, 2012 bis 2016, vier Jahre lang ein Wirtschaftswachstum unter 1 %. Was wirklich wenig war, da die Bevölkerung deutlich über 1 % gestiegen ist. Und mehr Leute brauchen ja auch mehr Güter und mehr Dienstleistungen. In der Zeit stieg die Arbeitslosigkeit deutlich, fünf Jahre lang, und erst 2017 ging die Arbeitslosigkeit wieder zurück, die Wirtschaft erholte sich. 2017 - 2019 waren, glaube ich, gute Jahre.

Dann kam der März 2020, die Arbeitslosigkeit stieg in der zweiten Märzhälfte in 14 Tagen um 200.000 Menschen! Im April waren es sogar um 210.000 mehr Arbeitslose. Dann stieg die Arbeitslosigkeit weniger stark, und das war auch das Jahr, in dem die Kurzarbeit zurückgekommen ist, die NEUE Kurzarbeit, sprich: Es gab eine völlig neue Förderung, für die gab es kein Gesetz, keine Richtlinie, keine EDV-Unterstützung, es gab kein Antragsformular, keine Berechnungs-

tools und es gab ungefähr 1000 Rechtsfragen, vor allem steuerrechtliche Fragen usw., aber die neue, sehr attraktive Förderung wurde vorgestellt und konnte eine knappe Woche später auch beantragt werden.

Zum Vergleich: 2009 waren 60.000 Menschen in Kurzarbeit, 2020 waren es 1,3 Millionen. Und zwar nicht in 600 Betrieben, sondern in 120.000 Betrieben. Diese Vorgeschichte ist wichtig, weil diese Kurzarbeit und Corona auch mit uns als Gesellschaft viel gemacht hat, auch mit der Frage, wie viel wir arbeiten wollen, was junge Menschen wollen. Da hat sich viel verändert. Im Februar 2021 stieg die Arbeitslosigkeit noch um ungefähr 100.000, im März sank sie um 100.000. Was ist dazwischen passiert? Gar nichts. Es liegt nur an dem Jahresvergleich, warum die Arbeitslosigkeit plötzlich sinkt. Soll heißen, der März 2021 war der erste Monat, wo wir uns mit einem Corona-Monat verglichen haben, und darum ist die Arbeitslosigkeit gesunken. Die Arbeitslosigkeit sank erwartungsgemäß, sie sank auch im April 2021. Und im Mai gefragt, wie lange es dauern werde, bis wir so niedrige Arbeitslosenzahlen hätten wie vor Corona, sagte das Wifo, ungefähr bis 2025. Ich war mutiger und habe gesagt, das könnte schon 2023 sein, lag aber auch falsch, denn tatsächlich war es schon im September desselben Jahres so weit, dass wir wieder so niedrige Arbeitslosenzahlen hatten wie vor Corona.

### ARBEITNEHMERINNENMARKT

Die Arbeitslosigkeit sank deutlich und auch viel länger, als wir geglaubt hatten. Und das führte dazu, dass wir 2021 mit mehr als einer halben Million Arbeitslosen in Österreich begannen, und am Ende des Jahres sprachen wir schon von Arbeitskräftemangel. Und zwar nicht von Fachkräftemangel, sondern wir reden von Arbeitskräftemangel – im selben Jahr, in dem wir mit Massenarbeitslosigkeit begonnen hatten. Eine unglaubliche Veränderung. Dass wir 2021 ein tolles Wirtschaftswachstum haben würden, hatten wir erwartet, klar, wenn ich alles zusperre und dann aufsperrte, habe ich ein starkes Wirtschaftswachstum. Aber dass wir 2022 auch noch 5% Wirtschaftswachstum haben würden, hatte niemand geglaubt, die Arbeitslosigkeit sank deutlich, so stark, dass die Arbeitslosenzahlen so niedrig waren wie zuletzt 2008. Und das führte zu Veränderungen, zu Bewegungen und auch zu etwas, was wir lange nicht hatten, nämlich zu einer Art Arbeitnehmerinnen-/Arbeitnehmermarkt, wo man dann nicht mehr auf eine Stelle 100 Bewerbungen hat, sondern sich überlegen muss, was man macht, wenn sich für eine offene Stelle nur drei Ungeeignete bewerben.

Jetzt haben wir leider schon längere Zeit wieder Rezession, die Arbeitslosigkeit steigt, aber sie steigt nicht so stark. Das heißt, wir haben im langfristigen Vergleich noch immer eine relativ niedrige Arbeitslosigkeit. Sie steigt aber schon ungefähr um 10%, Monat für Monat. Und sie steigt jetzt schon länger. In der Industrie sind wir jetzt das dritte Jahr in der Rezession. Eine eine schwierige Situation, auch politisch, der Staat muss sparen, für eine Konjunkturbelebung gibt es nicht viel Handlungsspielraum.

WIR WERDEN MEHR AUF UNSEREM ARBEITSMARKT

So weit die einleitende Situation, weil in diesem Gefüge vieles, was kommt, besser zu verstehen ist. Werden wir mehr auf unserem Arbeitsmarkt oder weniger? Wir werden mehr.

**Jetzt haben wir leider schon längere Zeit wieder Rezession, die Arbeitslosigkeit steigt, aber sie steigt nicht so stark. Das heißt, wir haben im langfristigen Vergleich noch immer eine relativ niedrige Arbeitslosigkeit.**

# Einsatz für eine gute Sache – let's clean pink!

Nilfisk unterstützt die Österreichische Krebshilfe mit einer Spende von **5€** pro verkauften **VP300 Pink** Edition.

Holen Sie sich jetzt den limitierten Saugen und helfen Sie mit!



Hier erfahren Sie mehr über das Produkt und die Bestellmöglichkeiten

**NILFISK**

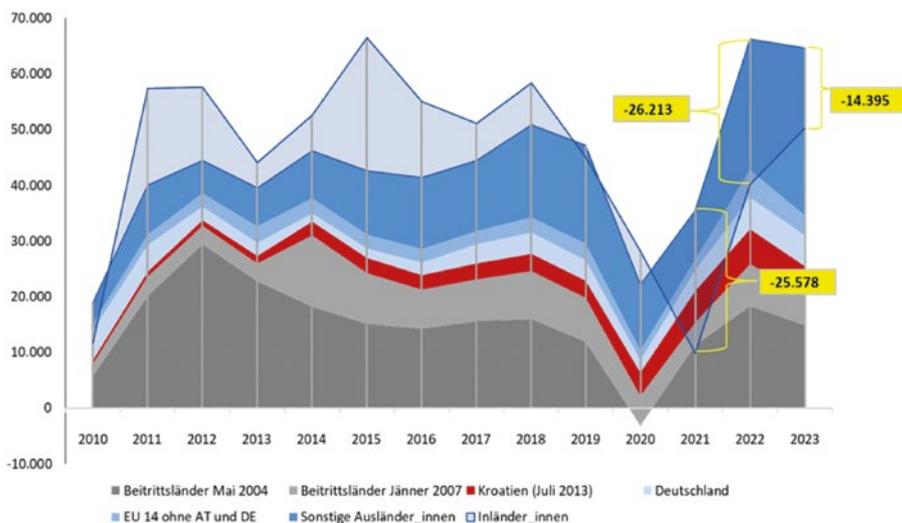


Das ist schon einmal nicht selbstverständlich, denn wir haben in Europa Länder, da werden es weniger, zum Beispiel Osteuropa, wo sehr viele Leute weggehen und die Demographie schlecht ist. Aber es gibt auch schon westeuropäische Länder, wo aufgrund der Demographie die Menschen weniger werden. Das heißt, es gibt mehr 65-Jährige als 15-Jährige, und wenn mehr in Pension gehen als nachkommen, wird die Menge an Arbeitskräften weniger. Wir werden aber noch mehr – wegen der Zuwanderung. Wir hatten im Jahr 2011 auf unserem Arbeitsmarkt 60.000 Menschen mehr als 2010. Und „am Arbeitsmarkt“ heißt entweder beschäftigt oder arbeitslos – die Summe an Personen, die am Arbeitsmarkt sind.

2011 waren es also 60.000. 2004 waren 10 Länder zur EU dazu gekommen: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern. Die durften aber nicht gleich in der Reinigung arbeiten, sondern es gab 7-jährige Übergangsfristen, der Arbeitsmarkt war aber schon erleichtert, zuerst für besonders gut qualifizierte, dann gab es eine Liste mit 60 Berufen usw. Und wirklich ganz offen war der Arbeitsmarkt erst im Mai 2011. Deshalb sind dann 2012, im ersten Jahr der vollständigen Öffnung des Arbeitsmarktes, am meisten zu uns gekommen, in einem Jahr fast 30.000 Personen aus diesen zehn

EU Ländern. Die meisten von ihnen waren aus Ungarn. Bis August 2023 waren die Deutschen die größte Ausländergruppe am österreichischen Arbeitsmarkt. Dann haben die Ungarn die Deutschen überholt.

Ab 2015 sind es vor allem geflüchtete Personen, die zu uns gekommen sind. Am meisten waren es 2018 und dann 2023. Und auch das inländische Arbeitskräfteangebot ist größer geworden. Was merkwürdig ist, weil auch wir mehr 65-Jährige als 15-Jährige haben. Aber die Frage, wie viele Leute am Arbeitsmarkt sind, wird ja nicht nur beantwortet durch die Frage, wie viele 65 und 15 sind, sondern auch durch die Frage, wie viel Leute überhaupt arbeiten wollen – und möglicherweise auch arbeiten MÜSSEN, so wie im Jahr 2015 nach der Verschärfung der sogenannten Hacklerregelung, dieser Langzeiterregulierung, als Leute länger



Quelle: AMS

Folie 2: Veränderung des Arbeitskräftepotentials nach Nationalitäten gegenüber dem Vorjahr

haben bleiben mussten. Das heißt, durch Eingriffe in das Pensionssystem kann man natürlich die Menge an Personen, die am Arbeitsmarkt sind, verändern.

2021 nahmen die Ausländer am Arbeitsmarkt ungefähr um 40.000 zu. Aber in Summe werden es weniger, übrig bleiben dann nicht einmal mehr 15.000. Warum? Das war das erste Jahr, wo das inländische Arbeitskräfteangebot weniger geworden ist. Das 21er Jahr war das erste Jahr, wo man plötzlich ganz stark auch einen Personalkräftemangel gemerkt hat – weil es viel Wachstum gab und gleichzeitig das Arbeitskräfteangebot nicht so stark wie in den Vorjahren gestiegen ist. Und das ist vor allem für Branchen, die auch Fluktuation haben, ein Riesenthema, auch die Reinigungsbranche braucht laufend neue Leute. Die ersten, die geklagt haben, dass sie keine Leute finden, war der Tourismus.

#### INS PENSIONSSYSTEM EINGREIFEN!

2022 mit dem Wirtschaftswachstum wuchsen die Personen aus dem Ausland so stark wie noch nie, über 60.000 Personen. Die Inländer sanken wieder um 26.000. Dann, mit 1. Januar 2024, passierte etwas, das uns jetzt sehr hilft in der Frage, Arbeitskräfte zu finden: das Frauenpensionsalter steigt, jedes Jahr um ein halbes Jahr. Und das ist ein Glück. Nicht deswegen, weil die Politik so mutig wäre und die Erkenntnis hätte, dass man jetzt im Pensionssystem etwas machen müsste. Obwohl es notwendig wäre, ins Pensionssystem einzugreifen. Und zwar deutlich. Wir leben einfach viel länger, und das Pensionssystem lässt sich zunehmend so nicht mehr finanzieren. Heute zahlen drei Beschäftigte Beiträge, ein Pensionist nimmt raus. Das Verhältnis ist 3,1 zu 1. Im Jahr 2050 wird das Verhältnis eins zu zwei sein.

Mit dem Anstieg des Frauenpensionsalters ist aber plötzlich ein Arbeitskräftepotenzial am Markt, das sonst nicht am Markt wäre – rund 15.000 Personen pro Jahr zusätzlich.

Herzliche Einladung übrigens an Ihre Branche: Denken wir doch darüber nach, gemeinsam eine Kampagne zu starten, damit Reinigungs-

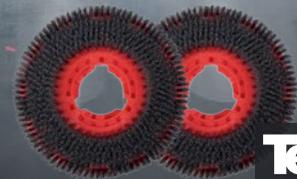
# NX1K

## Lithium-Eisenphosphat-Batterietechnologie



### Inkl. Ten-Tec-Bürsten

- Hervorragende Reinigungsleistung
- Längere Haltbarkeit: Ersetzt 10 Numatic Bürsten oder 100 Numatic Pads
- Nachhaltig durch Energie- & Wassereinsparung und geringerem Entsorgungsaufkommen
- Universell einsetzbar
- Zeit- und Kostenersparnis
- Prozessoptimierung



**TenTec**

Mit unserer aktuellen **Numatic Scheuersaugmaschinen-Aktion** nicht nur sparen, sondern auch effektiv und nachhaltig reinigen.

Zu all unseren Aktionsprodukten erhalten Sie einen **Henry Quick Akku-Staubsauger** **kostenlos** dazu.

Gültig bis 31.01.2025





**Jetzt mit  
ToolSense**

**20% Maschinenkosten sparen!**

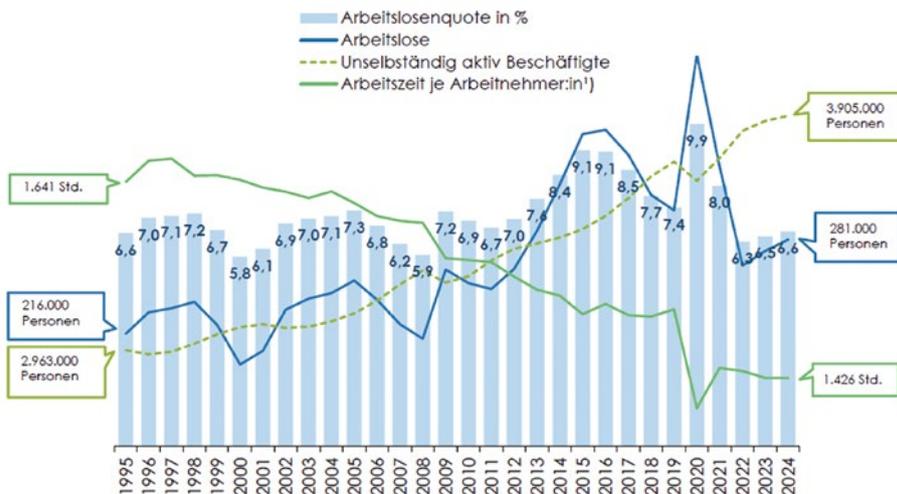
Alexander Manafi  
am@toolsense.io

zeiten auch kinderfreundlicher sind und nicht an den Randzeiten – in der Früh ein bisschen und dann am Abend wieder. Da müssen sich aus meiner Sicht auch Kunden umstellen. Also kein Problem? So viele Arbeitskräfte brauchen wir eh nicht? Das große ABER ist das Wirtschaftswachstum. Das Wifo sagt für nächstes Jahr 1% voraus, die Arbeitslosigkeit steigt weiter. Und jetzt haben wir leider das eigentliche Problem: Obwohl wir mehr werden, arbeiten wir nicht mehr. Verglichen mit vor Corona haben wir zwar über 100.000 mehr Beschäftigte in Österreich. Wenn ich mir aber die Stundenanzahl anschau, die wir alle gemeinsam arbeiten, kommt so viel raus, als wären wir 100.000 Vollzeitäquivalente weniger.

Und das liegt daran, dass der / die Einzelne weniger arbeitet. Wir haben eine deutliche Arbeitszeitverkürzung. 1995 haben die Arbeitenden im Durchschnitt 1641 Stunden gearbeitet, jetzt liegen wir bei 1426 Stunden. Auch die durchschnittliche Arbeitszeit sinkt jetzt, zu 3/4 aufgrund der Männer. Männer arbeiten weniger Stunden als früher. Beim AMS haben wir mittlerweile Tausende offene Stellen, bei denen steht „Vollzeit“ und dann steht drunter „auf Wunsch auch Teilzeit möglich“. Diese Stellen gab es so früher nicht. Früher, wenn Sie sich auf eine Vollzeitstelle beworben und gesagt haben, Sie wollten aber nur 30 Stunden arbeiten, hat der Personalverantwortliche zu Ihnen gesagt: Können Sie nicht lesen? Jetzt sagt er: Ja, gern. Das hat sich massiv geändert. Tausende Stellen, wo Leute ihre Arbeitszeit selber frei wählen können und der Betrieb dankbar ist, dass er jemanden kriegt.

#### ERFOLGREICHE IMPULSBERATUNG DES AMS

Da haben sich Dinge massiv verändert. Wir haben als AMS eine Fördermaßnahme, die heißt Impulsberatung. Jedes Jahr beraten wir über 1000 Betriebe. Und das große Thema des Jahres 2022 und 2023 war die Arbeitgeberattraktivität. Das beginnt bei ganz simplen Dingen wie der Inseratengestaltung. Beispiel: großer österreichischer Betrieb sucht LKW-Fahrer und findet keinen. Wir haben dann nichts anderes getan, als das Inserat umgeschrieben, ohne die Bedingungen verändert zu haben. Da stand zum Beispiel ein Bruttolohn von so und so viel, und wenn Sie in der Nacht fahren, kommt so viel dazu. Wir haben dann nichts anderes getan als das alles rausgestrichen und einen Mindestnettoloohn reingeschrieben. Ergebnis: Doppelte Anzahl an Bewerbungen, weil die Leute es nicht mehr verstanden hatten, vor allem im migrantischen Bereich. Auch ein wunderbares Beispiel dabei aus Ihrer Branche: Ein Reinigungsunternehmen aus Niederösterreich hat lauter migrantische Reinigungskräfte, nur Frauen, reinigen öffentliche Gebäude und Firmen, aber mit inländischen Objektbetreuern. Und man fand keine Objektbetreuer mehr. Diese Firma hat sich an uns ge-



9 - Q: HV, AMS, Statistik Austria, WIFO. – <sup>1)</sup> Laut VGR, Arbeitszeitvolumen je Beschäftigungsverhältnis.



#### Arbeitszeitvolumen sinkt wegen Teilzeit

wandt, und wir haben dann nichts anderes getan, als uns in der Firma das Potenzial der Reinigungskräfte angeschaut. Einfach sauber durchgeschaut. Wer ist das? Was können die? Sind die motivierbar oder nicht? Im Endeffekt sind sechs Frauen übrig geblieben, die mit einer halbjährigen Schulung zur Objektbetreuerin wurden. Die Situation im Betrieb hat sich maßgeblich verbessert, denn erstens einmal gibt es plötzlich Objektbetreuer, die die Sprache der Reinigungskräfte sprechen, und zweitens ist plötzlich die gläserne Decke weg.

#### MÖGLICHE POTENZIALE AN ZUSÄTZLICHER ARBEITSKRAFT

- ▶ Länger arbeiten
- ▶ Frauenbeschäftigung
- ▶ Ausländische Staatsangehörige
- ▶ Ukraine – KON/SUB
- ▶ Drittstaatsanwerbung
- ▶ Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen
- ▶ (Lehrlings-)Ausbildung
- ▶ Eigene Belegschaft (Qualifizierungsförderung für Beschäftigte)
- ▶ Automatisierung, KI
- ▶ Arbeitslose Personen

Keiner dieser Punkte ist leicht. Und es gibt auch nicht EINE Lösung. Glauben Sie nicht, wenn Ihnen jemand erzählt, wir würden das Problem Fachkräftemangel durch Zuwanderung lösen. Wird nicht reichen. Wir sind nicht konkurrenzfähig, was Zuwanderung betrifft, verglichen mit anderen Ländern, was Drittstaatsmigration betrifft. Deutschland hat etwa im Pflegebereich Kooperationen, wo sie auf den Philippinen riesige Pflegeschulen bauen, und die Hälfte aller AbsolventInnen, nachdem sie während der ganzen Pflege und Schule Deutschunterricht hatten, werden dann angesprochen, nach Deutschland zu kommen. Da kommen wir nicht mit. Auch von unseren Kapazitäten nicht. Wir brauchen ein Bündel an Maßnahmen, um Arbeitskräftemangel, Demografie und Arbeitszeitverkürzung entgegenwirken zu können. Länger arbeiten heißt für die Betriebe: gesunde Arbeitsplätze, veränderte Arbeitsplätze, vernünftige Arbeitszeitregelungen, Ältere können schlecht mit Schichtarbeit umgehen, diese Themen. Zur Frauenbeschäftigung, habe ich schon gesagt – da

**Wir sind nicht konkurrenzfähig, was Zuwanderung betrifft, verglichen mit anderen Ländern, was Drittstaatsmigration betrifft.**

**sigron**  
HANDELS- & SCHULUNGSGMBH



Bei Interesse kontaktieren Sie uns unter:

Tel. 0577070 ✉ [verkauf@sigron.at](mailto:verkauf@sigron.at)

[www.sigron.at](http://www.sigron.at)

**Ihr Partner für Sauberkeit und Hygiene**

sind flächendeckend Ganztages-Kinderbetreuungsangebote die wichtigste Maßnahme. Da geht es nicht nur darum, ob eine Frau überhaupt arbeitet, sondern geht es um die Frage, wie viel Stunden.

Es gibt Bürgermeister, die probieren es aus, zunächst einmal für sechs Monate, das wird aber nicht angenommen, denn niemand verändert sein Leben nur auf Verdacht hin, nur weil der Bürgermeister etwas ausprobiert. Aber es gibt auch Gemeinden, die aufsperrten, auch wenn nur drei Kinder da sind. Ich kenne zwei Gemeinden, die haben im zweiten Jahr die zweite Gruppe eröffnet. Denn wenn es die Nachbarin macht, wenn es da üblich ist, wenn das Angebot eh gut ist, dann wird die Veränderung auch angenommen. Es hat auch noch etwas mit Shaming zu tun. Du willst doch selber nicht, dass dein Kind das einzige am Nachmittag ist, das bis halb-fünf bleibt.

Thema Ausländische Staatsangehörige. Ich sage es ganz offen, wenn ich nicht die ideal ausgebildete Fachkraft aus irgendeinem Drittstaat bekomme, dann muss ich mir eben überlegen, ob ich nicht die, die hier sind, besser nützen kann. Und wir haben sehr viele Geflüchtete hier. Die sind leider sehr ungleich verteilt. Wir haben wenige 100 Flüchtlinge, die arbeitslos gemeldet sind, in Kärnten, in Tirol, in Salzburg. Wir haben 2000 in Oberösterreich, 2500 in der Steiermark und 35.000 in Wien. Zum Vergleich: Wien hat eine Arbeitslosenquote von mehr als 10%, Oberösterreich und Salzburg haben drei Komma irgendwas. Diese ungleiche Verteilung ist ein Thema, mal schauen, ob eine nächste Regierung sich auch mit so Fragen wie Residenzpflicht beschäftigt. Wir haben als AMS momentan das Problem, dass die Leute an dem Tag, an dem sie Asyl kriegen, nach Wien fahren. Es gibt verschiedene Gründe dafür, auch eine bessere Sozialhilfe.

#### GUTE ERFAHRUNGEN MIT PERSONEN MIT GESUNDHEITLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

UkrainerInnen sind auch hier, und wir tun uns sehr schwer, sie zum Arbeiten zu motivieren. Das sind ungefähr 15.000 Personen, die noch zusätzlich arbeiten könnten, die aber gar nicht zum AMS kommen – weil das einfach nicht geplant ist, wirtschaftlich nicht notwendig oder was auch immer. Auch da muss man sich etwas überlegen. Die sind noch immer sehr stark rückkehrorientiert. Da sind teilweise auch junge Männer dabei, wenn wir die zum Beispiel für eine Lehrstelle motivieren, sagen sie nein, das gehe nicht, sie könnten nichts anfangen, was drei Jahre dauere, sie seien ja in drei Monaten zu Hause. Wir wünschen das diesen Menschen doch auch,



aber die sind jetzt schon seit mehr als zwei Jahren hier und glauben, dass sie in drei Monaten heimfahren. Möglicherweise wird da auch sehr viel Zeit verloren, die eigentlich sinnvoll wäre, um hier ein Leben aufbauen zu können, um die Sprache zu lernen usw.

Mit Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen haben wir gute Erfahrungen. Es gibt enorm gute Hilfsmittel mittlerweile. Es gibt auch sehr ordentliche Förderungen für Umbau, wenn Sie Menschen mit Behinderungen einstellen. Und es ist immer das Gleiche: Die Betriebe haben zunächst große Sorge, große Hemmnisse, auch Überlegungen, ob sie das schaffen, ob sie das können. Und wenn wir eine Person vermittelt haben, dann sagen sie, „war eigentlich nicht schwer, wir nehmen auch einen zweiten.“

#### POLITISCHES STREITTHEMA SOZIALLEISTUNGEN

Nimmt und jetzt die KI die Jobs weg? Werden wir keine Arbeit mehr haben? Diese Frage ist 200 Jahre alt. Das erste Mal wurde sie gestellt, als die Dampfmaschine erfunden wurde, dann bei der Eisenbahn und bei der Elektrizität. Jedes Mal haben viele Menschen ihren Job verloren. Am Anfang waren es die Weberinnen, die Stoffe hergestellt haben, wo dann der dampfbetriebene Webstuhl so viel produzieren konnte wie 1000 Frauen in Heimarbeit. Bei der Eisenbahn haben die

Kutscher den Job verloren. Immer hat es diese Veränderungen gegeben. Aber am Schluss war es immer so, dass mehr Arbeit da war als vorher. Das heißt, momentan glaube ich nicht, dass uns die Arbeit ausgeht.

Der Unterschied zwischen arbeiten und nicht arbeiten ist im Zusammenhang mit den Sozialleistungen sehr gering. Ein politisches Streitthema ist immer, wie man Armut wirksam verhindert und gleichzeitig den Arbeitsanreiz hochhält. Hier eine kluge Lösung zu finden, ist nicht einfach.

FLEXIBLER, DIGITALER, INTERNATIONALER, ÖKOLOGISCHER

Wie werden wir morgen arbeiten? Flexibler, digitaler, internationaler, ökologischer. Das ist es. Am schönsten ist aus

**Ein politisches Streitthema ist immer, wie man Armut wirksam verhindert und gleichzeitig den Arbeitsanreiz hochhält. Hier eine kluge Lösung zu finden, ist nicht einfach.**

**DR.SCHNELL**

**ecOLUTION**

**DAS NACHHALTIGERE UND CO<sub>2</sub>-REDUZIERTERE PRODUKTSYSTEM**



PODS und STICKS - die nachhaltigsten, platzsparendsten und somit CO<sub>2</sub>-optimierten Produkte im DR.SCHNELL-Sortiment zur Objektunterhaltsreinigung.

- ✓ **Top-Reinigungsperformance bei nachweislich reduzierter Umweltbelastung**
- ✓ **Innovative, recyclingfähige Verpackung**
- ✓ **Kostensicherheit durch präzise und extrem sichere Dosierung**

Helfen Sie mit, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Transport zu reduzieren und Verpackungsmüll zu sparen. Lassen Sie uns gemeinsam für Generationen etwas bewirken!

**PODS**

**FLOOR**

**BODENREINIGER**

**STICKS**

**Milizid**

**SANITÄRREINIGER & KALKLÖSER**

**FOROL**

**UNIVERSALREINIGER**



Jedes ECOLUTION-Produkt erzeugt eine CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion im Vergleich zu konventionellen DR.SCHNELL-Produkten. Erzielt durch stark reduzierten Verpackungsanteil (verwendeter Kunststoff ist geprüft recyclingfähig) und ultrahochkonzentrierte Formulierungen, balanziert nach DIN ISO 14067 Scope 1-3. Detaillierte Informationen finden sich im jeweiligen Produktdatenblatt. Restemissionen kompensiert durch das Chacayes Hydroelectric Projekt in Chile. Nähere Informationen unter: <https://www.dr-schnell.com/Nachhaltigkeit>



## **Wir werden Zusatzqualifikationen brauchen. Das alles führt zu einem höheren Qualifikationsbedarf bei den Beschäftigten.**

meiner Sicht das Wort Flexibilisierung des Arbeitsmarktes. 2018 -2019 hat man unter Flexibilisierung des Arbeitsmarktes bzw. Arbeitszeitflexibilisierung den Zwölf-Stunden-Tag verstanden, das war damals die Kampfdiskussion WKÖ gegen ÖGB. Der Zwölf-Stunden-Tag lief unter dem Motto Arbeitszeitflexibilisierung. Wenn Sie heute von flexiblen Arbeitszeiten reden, meinen Sie nicht den Zwölf-Stunden-Tag, sondern Sabbatical, Teilzeit, Papamonat, Homeoffice. So hat sich der Arbeitsmarkt verändert. Die Flexibilität ist auch eine Folge der Digitalisierung. Wir als AMS erlauben uns zumindest dort, wo nicht unmittelbar die Kundendienstleistung am Schalter zu erbringen ist, bis zu zwei Tagen Homeoffice – was ich sehr liberal finde.

Also die Veränderungen sind herausfordernd, internationaler. Es ist gerade ein Podcast mit mir aufgenommen worden, da habe ich mit meiner polnischen Kollegin über die Integration der Ukrainerinnen gesprochen, sie war in Warschau, ich war in Wien, der Auftraggeber war die Europäische Kommission in Brüssel, das Tonstudio war in Berlin und der Moderator war im Homeoffice in London.

Ökologischer: Der Standard-Bericht aus meiner Sicht zum Thema, wie ein klimafreundliches Leben ausschauen kann, der APCC-Report, sagt voraus, dass 80% unserer Arbeitsplätze sich irgendwie ändern werden, Zusatzqualifikationen brauchen. Das alles führt zu einem höheren Qualifikationsbedarf bei den Beschäftigten. Und auch darüber müssen wir uns Gedanken machen: Was ist unser System, um Österreichs Beschäftigte höher qualifizieren zu können, auch in den Bereichen Digitalisierung und Ökologisierung?



Wie kann das AMS möglicherweise zur Qualifizierung von Beschäftigten künftig noch stärker beitragen als bisher? Ja, das sollte man auch überlegen.

Viel spannender als die neuen Bereiche, die entstehen, ist die Frage, wie sich bestehende Jobs verändern. Da gibt es Jobs, die haben wir schon, die brauchen wir auch, aber wir brauchen künftig mehr davon. Zum Beispiel Lokführerin, Lokführer, Stichwort mehr öffentlicher Verkehr.

Dann gibt es Jobs, die es auch schon gibt, die aber andere und zusätzliche Qualifikationen brauchen. Beispiel DachdeckerIn. Es gibt zunehmend Dachziegel mit integrierten Solarzellen. Da muss einer zwar nicht Solartechniker sein, aber er oder sie braucht grundlegende Elektrokennnisse beim Montieren dieser Dachziegel.

### **VIEL MEHR ARBEIT UND KNOW HOW IN DEN PERSONALABTEILUNGEN**

Es wird viel Arbeit und auch Know how in Ihren Personalabteilungen nötig sein, viel mehr, als bisher. Und teilweise hat man auch nicht die Qualifikation in den Abteilungen, weil es nicht so ein Thema war. Da geht es darum, was die Jungen wollen, was sie anders wollen. Faul sind sie nicht, aber sie wollen schon etwas anderes, als man selber wollte. Diese unterschiedliche Denkweise fordert uns. Sehr spannend, mit den Veränderungen umzugehen. Der Sinn wird oft nachgefragt. Wobei ich glaube, dass es nicht viele sinnlose Jobs gibt.

Aber wir haben verlernt, auch in dieser arbeitsteiligen Welt, darauf zu achten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Sinn ihrer Tätigkeit im Ganzen auch darzustellen und ihnen dieses Gefühl auch zu geben.

Selbstverständlich hat auch das AMS seinen „Laden“ effizienter gemacht. Das heißt, abmelden tut man sich jetzt online beim eAMS Konto oder am Call Center. Was bedeutet, dass meine Beraterinnen und Berater in ihrem Arbeitsalltag nicht mehr unterbrochen werden durch ein Erfolgserlebnis, sondern immer nur arbeitslose Personen sehen.

Wenn Sie mich fragen, was Sie tun müssen, um gute Leute zu bekommen, sage ich Ihnen: Sie müssen nicht am meisten zahlen, Sie müssen ordentlich zahlen, aber dann kümmern Sie sich um die anderen Themen: Sinn, Arbeitszeit, Vereinbarkeit, Unternehmenskultur. Diese Themen.

diesen Recruitingsoftwarefirmen, damit die Stellen direkt aus der Recruitingsoftware dem AMS melden können. Die Idee dahinter ist zum einen, dass es leichter und schneller geht für sie und für uns. Aber die zweite Idee ist auch in einem nächsten Schritt, dass wir auch Bewerber gleich in ihr Recruitingsoftware reinschalten, mit Lebenslauf und entsprechenden Daten.

Letzter Punkt Kompetenzmatching. Seit eineinhalb Jahren matchen wir nicht mehr über Berufsbezeichnungen beim AMS, wir matchen über Skills. Wir sind draufgekommen, dass immer mehr Firmen Leute suchen, wo sie nicht mehr wissen, wie man die nennt. Soll heißen, nicht jeder ist Schlosser, Dachdeckerin, Koch, Köchin, was auch immer, sondern Firmen suchen Leute, die SAP Kenntnisse und Projektmanagement haben. Oder die schweißen können und Projekt-



Neue Zielgruppen: Es ist schwierig, andere Personengruppen zu rekrutieren, wenn sie keine Erfahrung haben. Inse-  
rate müssen anders ausschauen. Wir experimentieren jetzt gerade mit der Uni Innsbruck, weil Recruiting von Frauen anders geht als Recruiting von Männern. Meine Botschaft: Investieren Sie in Ihre Personalabteilungen. Das ist wichtig. Wir haben Angebote, die ich Ihnen gerne ans Herz lege, wie die AMS JobApp und „Alle Jobs“. Das AMS hat mittlerweile 100% aller offenen Stellen bzw. alle großen Jobplattformen melden uns ihre Stellen. Zumindest die größeren Unternehmen von Ihnen verwenden irgendeine Recruitingsoftware, und Sie werden im kommenden Jahr sehen, da gibt es in ihrer Recruitingsoftware ein Feld mit einem Hakerl „Stelle dem AMS melden“. Wir haben gerade Kooperationen mit

management-Kenntnisse haben. Die Firmen wissen dann nicht, wie man diese Leute beruflich bezeichnet. Auf der anderen Seite des Marktes gibt es immer mehr Beschäftigte, die in ihrem Leben ganz viele verschiedene Jobs gemacht haben. Und die sind nicht mehr das, was sie ursprünglich gelernt haben. Wir haben Menschen, die haben seit zehn Jahren in Kunststofftechnik gearbeitet und sind ursprünglich aber in Metalltechnik ausgebildet.

Abschließend nochmal meine Botschaft: „Investieren Sie in Ihre Personalabteilungen!“ ■

(\* ) Der Vortrag von AMS-Vorstand Johannes Kopf kann hier nur in von der Redaktion gekürzter Form wiedergegeben werden

# „Wir sind keine Billiglohn-Branche!“

„Personalmangel: Was wäre zu tun?“ Diskussion mit Ursula Krepp, LIM OÖ / WKO Verwaltungsrat, Rolf Gleißner, WKO, und Ursula Woditschka, Gewerkschaft VIDA

**R**einigung aktuell: **Vor der Pandemie gab es schon den Fachkräftemangel. Aber jetzt gibt es auch den Mangel an Arbeitskräften in der Reinigungsbranche. Gibt es da Lösungen innerhalb der Branche? Frau Krepp...**

Ursula Krepp: Grundsätzlich möchte ich dafür plädieren, dass wir aufhören, immer von prekären Arbeitsverhältnissen in der Gebäudereinigung zu sprechen. Das gefällt mir nicht,

ich glaube vielmehr, dass wir stolz sein können auf unsere Branche. Wir können stolz sein darauf, dass wir Menschen oft einen erstmaligen Eintritt ins Arbeitsleben gewähren, dass wir sie schulen, dass sie uns als Sprungchance nehmen für einen weiteren Aufstieg. Darauf können wir alle miteinander, alle Unternehmer stolz sein, grundsätzlich stolz sein, dass wir Unternehmer sind. Und auch Reinigungskräfte haben eine ganz wertvolle Arbeit. Ohne unsere Reinigungskräfte wäre die Republik ganz arm. Das sehen wir in allen Schulen, Kran-

Wir danken unseren Sponsoren:



**NEXARO**  
secure your success





**Wir können stolz sein, dass wir Menschen oft einen erstmaligen Eintritt ins Arbeitsleben gewähren, dass sie uns als Sprungchance für einen weiteren Aufstieg nehmen.**

Ursula Krepp, LIM OÖ / WKO Verwaltungsrat

kenhäusern, Betriebsgebäuden usw., wir bieten Arbeitsplätze im Grunde ad libitum. Und ich merke auch an, dass wir ein größeres Problem haben, Ganztagsjobs zu besetzen, auch gute Stellen als Tageskräfte, dass aber Teilzeit gefragt ist. Warum das so ist, darauf komme ich später zurück.

Reinigung aktuell: Das ist aber eines der Probleme. Es gibt in Österreich zu viel Teilzeit. Bei den Beschäftigungsquoten quer durch Europa von den 55- bis 64-Jährigen sind wir im letzten Drittel. In Frankreich haben 55- bis 64-Jährige eine Beschäftigungsquote von 57%, und die haben ein früheres Pensionsalter. In Österreich sind es 63% und in Deutschland bei 75%. Das heißt, das Problem in dieser Branche ist, dass es zu viel Teilzeit gibt. Und immer diese Randdienste.

# LiGreen®

## Geschirreinigung – 100% ökologisch.

Glänzen Sie nachhaltig und steigen Sie jetzt auf unsere innovative LiGreen DYNAMIC Serie um.



**LiGreen DYNAMIC Clear-S**  
Glanztrockner sauer

**LiGreen DYNAMIC Pro**  
Maschineller Gläser- & Geschirreiniger

**LiGreen DYNAMIC Clear-N**  
Glanztrockner neutral



**REIN ABER RICHTIG**  
E.MAYR REINIGUNGSTECHNIK

E.MAYR Reinigungstechnik GesmbH  
A-2331 Vösendorf · Ortsstraße 285

CHEMIE · MASCHINEN · GERÄTE & ZUBEHÖR · ARBEITSSCHUTZ · WASCHRAUM/HYGIENE · TEXTILPFLEGE

[www.reinaberrichtig.at](http://www.reinaberrichtig.at)



## Es fehlt an Rahmenbedingungen, an Infrastruktur, damit die geringe Teilzeit deutlich erhöht wird.

Ursula Woditschka, Gewerkschaft VIDA

Ursula Krepp: Frankreich hat Ganztagschulen. Deshalb ist, glaube ich, die Berufstätigkeit der Frau auch häufiger. Ganztagsjobs anzunehmen, ist in Frankreich eindeutig leichter als zum Beispiel in Österreich. Und Reinigungskräfte, sag ich mal, haben keine Interesse daran, einen Ganztagsjob anzunehmen, wenn sie den Hort für die Kinder noch bezahlen müssen. Das ist auch eine Einstiegshürde in den Job. Denn dann rechnet sich das schlicht und ergreifend nicht mehr. Das ist auch etwas, was wir von einer neuen Regierung fordern müssen. Kinderbetreuung muss gratis sein, damit wir die Berufstätigkeit der Eltern gewährleisten. Das ist wichtig. Wir reden immer über Altersarmut, wir reden über Frauenarmut. Das ärgert mich, weil Frauen ganz oft gehindert werden, ihrer Berufstätigkeit nachzugehen durch die Kinderbe-

treuung. Kinder sind wichtig. Das ist unsere Zukunft. Und dafür brauchen wir Geld.

Reinigung aktuell: **Frau Woditschka, wir diskutieren das Thema Tagreinigung schon seit vielen Jahren. An sich tut sich da kaum etwas, aber die Arbeitsstunden pro Jahr würden dadurch letztlich steigen.**

Ursula Woditschka: Ja, das Thema Tagesreinigung verfolgen wir bald schon seit zwei Jahrzehnten. Und es bewegt sich kaum etwas. Und ich glaube, viele Themen, die heute auch schon angesprochen wurden, sehe ich oft gar nicht bei Ihren Unternehmen, sondern bei den Auftraggebern. Die haben noch immer das alte Bild im Kopf, dass Reinigung irgendwo an den Tagesrandzeiten passiert, mit Reinigung möchte man nichts zu tun haben. Und diese Problematik hat sich noch verstärkt, nachdem Reinigungskräfte immer weniger deutschsprachig sind, fürchten sich auch viele davor, an den Tageshauptzeiten zu arbeiten, weil sie gar nicht in Kontakt mit einem Kunden kommen wollen, weil sie den nicht verstehen, weil sie nicht kommunizieren können. Man hat im Zuge der Pandemie sehr stark gesehen, wie sehr man diese Mitarbeiter wertschätzt und wie sinnvoll die Arbeit ist, aber die Rahmenbedingungen passen nicht entsprechend, angefangen bei den Gratiskindergärten, bei Arbeitszeiten, wo ich mein Leben auch finanzieren kann. Auch vom öffentlichen Verkehr her, gerade im ländlichen Bereich kann ich nicht schon um 6:00 in der Früh irgendwo vor Ort sein. Und wenn ich später anfangen, fehlt mir diese Stunde im Jahres- bzw. im Wocheneinkommen. Genauso beim Zurückfahren: Wenn am Abend nichts mehr fährt, kann ich dort nicht arbeiten. Und diese Zeit fehlt. Also es fehlt an Rahmenbedingungen, an Infrastruktur, damit diese geringe Teilzeit – und die liegt so bei 20 - 25 Stunden in der Branche – deutlich erhöht wird. Mit 30 und 35 Stunden, haben wir die Einschätzung, müssten die Leute zwar sparsam leben, aber das wäre möglich.

Aber aktuell werden auf der AMS Jobbörse hauptsächlich Teilzeitbeschäftigte mit einem Stundenausmaß von 10 bis 20 Stunden gesucht, 6-Tage-Woche, je zwei Stunden, 5-Tage-Woche, je drei Stunden. Davon kann man sich das Leben nicht finanzieren. Diese Dinge muss einerseits die Politik ändern bzw. die Rahmenbedingungen, andererseits die Branche selber, indem auf die Auftraggeber etwas mehr Druck gemacht wird bzw. ihnen auch erklärt wird, dass Reinigung untertags funktioniert. Es gibt sehr erfolgreiche Projekte, wo untertags gereinigt wird, wo die MitarbeiterInnen ihrer Firma sich auch dementsprechend anerkannt fühlen und gerne arbeiten.

**Reinigung aktuell: Aber was können wir jetzt tun, um die Problematik am Arbeitsmarkt für uns besser zu machen? Gibt es dazu Ideen?**

Rolf Gleißner: Die Ausgangsposition ist, dass wir am Arbeitsmarkt voller Widersprüche sind. Wir haben auf der einen Seite ein schrumpfendes BIP, trotzdem steigt die Beschäftigung, die Arbeitslosigkeit steigt, trotzdem haben wir Arbeitskräftemangel, die Arbeitskosten sind erheblich gestiegen, auch die Kaufkraft, trotzdem tut sich beim Konsum und bei der Konjunktur nichts. Also erhebliche Widersprüche. Und dahinter stecken ganz konkrete Probleme am Arbeitsmarkt, die eine kommende Regierung und wir auch angehen müssen. Ein großes Problem ist, dass es in den letzten Jahren kaum Wirtschaftswachstum gab, in den letzten zwei Jahren gab es eine Rezession, gleichzeitig sind die Arbeitskosten massiv gestiegen. Warum? Wir hatten eine etwas höhere Inflation als die anderen EU Staaten, und wir haben in Österreich eigentlich eine Indexierung bei sehr vielen Werten, indem wir als Wirtschaftskammer für alle Arbeitnehmer Löhne verhandeln und in der Regel die Inflation abgegolten wird. Und das gilt eigentlich nur in Österreich, hatten wir hier doch einen kräftigeren Lohnkostenanstieg als in den anderen Ländern. Detto werden Pensionen, Mieten usw. indexiert.

Nun könnte man sagen, gut, wenn die Arbeitskosten steigen, ist es kein Problem, wenn gleichzeitig die Produktivität mit steigt. Aber wenn man sich die Zahlen anschaut – ich spreche jetzt von der gesamten Volkswirtschaft – , ist die Produktivität in den letzten Jahren auch nicht gestiegen. Und

**Schwacher Produktivitätsanstieg oder Stagnation, steigende Arbeitskosten – das bedeutet, dass Österreich an Wettbewerbsfähigkeit verloren hat.**

**ECOLAB®**  
PROTECTING WHAT'S VITAL™

WIR STELLEN VOR

# MAXX Synbiotic

**NEU**

**Die einzigartige Symbiose aus Pro- und Präbiotika bringt den entscheidenden Unterschied: Schnellere Wirkung + länger geschützt**

-  **Effizienter Umgang mit Ressourcen**
-  **Hartnäckig gegen Gerüche**
-  **Schont den Planeten**
-  **Wissenschaftlich fundiert**



Die Zukunft der Reinigung – jetzt verfügbar!  
Für mehr Infos QR-Code einscannen ...





## **Es ist eine etwas problematische Entwicklung, dass wir mehr Jobs im öffentlichen Bereich haben und weniger in der Privatwirtschaft.**

Rolf Gleißner, WKO

schwacher Produktivitätsanstieg oder Stagnation, steigende Arbeitskosten – das bedeutet wiederum, dass Österreich an Wettbewerbsfähigkeit verloren hat. Das ist einmal ein Grundproblem, dem alle Branchen gegenüberstehen und das die neue Regierung auch angehen muss. Die Beschäftigung ist aber noch sehr stabil am Arbeitsmarkt, also das ist noch ein positiver Bereich in diesem ganzen Szenario.

Aber wenn man sich genauer anschaut, wo die Beschäftigtenzahlen gestiegen sind und wo nicht: In den letzten fünf Jahren waren von 150.000, die wir Zuwachs hatten, 90.000 im öffentlichen Bereich, nur 60.000 im Bereich der Privatwirtschaft. Und im letzten Jahr war es überhaupt so, dass der öffentliche Bereich in der Beschäftigung noch einmal zugelegt hat. Und im selben Ausmaß ist die Beschäftigung

in der Industrie zurückgegangen. Also eine etwas problematische Entwicklung, dass wir mehr Jobs im öffentlichen Bereich – Verwaltung, Erziehungswesen, Gesundheit – haben und weniger in der Privatwirtschaft. Weil am Ende des Tages kann eine Volkswirtschaft nicht davon leben, dass wir alle einander pflegen. Das geht für eine moderne Volkswirtschaft nicht. Da braucht man Industrie, Tourismus, Reinigung, was das Ganze trägt. Wir haben außerdem gehört, wenn die Wirtschaft rückläufig ist und die Beschäftigung steigt, kann es eigentlich kein Problem mit dem Arbeitskräftemangel geben. Ein Grund, warum es diesen trotzdem gibt, ist eben die Arbeitszeit. Das Arbeitsvolumen, das wir heute leisten, ist immer noch geringer als im Jahr 2019, obwohl wir inzwischen wesentlich mehr sind. Warum? Weil eben die durchschnittliche Arbeitszeit gesunken ist.

Jetzt könnte man sagen, okay, Rezession und Arbeitskräftemangel, das entschärft sich. Aber wie schaut es langfristig aus? Ich vergleiche das immer ein bisschen mit Wetter und Klima. Die Rezession ist das Wetter und die Demografie ist das Klima. Kurzfristig haben wir vielleicht eine gewisse Entspannung am Arbeitsmarkt, aber langfristig schlägt die Demografie stark zu. 50 Jahre viel zu wenige Kinder, das bedeutet, Jahr für Jahr verlassen trotzdem sehr viel mehr Menschen den Arbeitsmarkt, als ihn betreten. Ein bisschen kompensiert wird das durch das Frauenpensionsalter, das wir jetzt anheben. Aber längerfristig haben wir auch aufgrund der längerfristigen Arbeitszeitentwicklung trotzdem definitiv eine Verschärfung am Arbeitsmarkt, also eine größere Arbeitskräfteknappheit. Und dieses Problem muss man ganz breitflächig angehen. Wir haben schon einiges besprochen, was man hier tun muss. Wir haben sehr viele Förderungen von Teilzeit im System, im Steuerrecht, im Bereich der Sozialleistungen, wo du, wenn du eine bestimmte Einkommensschwelle überschreitest, Sozialtransfers verlierst, wo die Geringfügigkeit sehr attraktiv ist, weil ich nebenher Arbeitslosengeld kassieren kann, wo es einen Anspruch auf Elternteilzeit gibt, wo es hochsubventionierte Altersteilzeit gibt. Also überall fördern wir eigentlich Teilzeit und wundern uns dann, dass wir in der EU das Land mit der zweithöchsten Teilzeitzahl sind. Jede zweite Frau, insgesamt jeder dritte, arbeitet bei uns Teilzeit. Da werden wir nur von den Holländern übertroffen. Man müsste alle diese Bereiche einmal durchleuchten. Da sind natürlich viele Tabuthemen dabei. Vielfach kommt es schlicht und einfach Frauen zugute, letztlich auch Ihren ArbeitnehmerInnen, weil zum Beispiel die Befreiung vom Arbeitslosenversicherungsbeitrag alle Menschen bis in etwa 2.200 € brutto entlastet. Das

sind fast alle Teilzeitbeschäftigten. Die haben dann vielfach keinen Anreiz, die Arbeitszeit aufzustocken, weil klarerweise schlägt dann die Progression, Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und Verlust von Transfers voll zu. Diese Dinge muss man beleuchten und das wird die Aufgabe der Regierung sein. Letzter Punkt – es wurde erwähnt: Die Erwerbsquote, vor allem bei Älteren, ist in Österreich niedriger als im Rest Europas, schlicht und einfach, weil wir immer noch sehr niedrige Pensionsaltersgrenzen haben. Auch Männer gehen im Schnitt mit 62 in Pension, Frauen mit 60. Weil es niedrigere Möglichkeiten gibt – Korridor-Pension, Schwerarbeitspension, Invaliditätspension –, in Pension zu gehen. Das ist der Grund, warum die Erwerbsquote bei Älteren bei uns sehr niedrig ist im Vergleich zu allen Ländern. Auch da muss man in Zukunft ansetzen.

**Reinigung aktuell: Das entsprechend heiße Thema ist, die Geringfügigkeitsgrenze abzuschaffen. Wird dieses Thema wieder aufgegriffen? Welchen Wirtschaftsminister würden wir uns da wünschen?**

Ursula Krepp: Wir brauchen das unbedingt. Wenn man die Sozialversicherung beleuchtet – wie sollen wir unsere Sozialstandards in Zukunft aufrechterhalten, wenn immer weniger Menschen einzahlen? Wir dürfen auch nicht vergessen, die, die Teilzeit arbeiten, zahlen ja auch viel weniger ein, erhalten aber die gleiche Leistung, und das wird sich nicht mehr ausgehen. Und wir haben ein ganz wichtiges Wort von Johannes Kopf gehört: Flexibilisierung. Das ist auch das, was der Arbeitsmarkt verlangt. Das

**Wir haben ein ganz wichtiges Wort von Johannes Kopf gehört: Flexibilisierung. Das ist auch das, was der Arbeitsmarkt verlangt.**



## Effizienz per Knopfdruck.

Die Drop-&-Go-Funktion des Nexaro NR 1500 bietet zusätzliche Flexibilität bei der Bodenreinigung. Ihr Personal platziert den Saugroboter beliebig im Raum und startet ihn per Knopfdruck – ganz ohne Ladestation, Internetverbindung und Kartierung. Der Roboter erledigt seine Arbeit selbstständig und kehrt automatisch zum Ausgangspunkt zurück. Maximieren Sie die Effizienz Ihres Reinigungspersonals darüber hinaus mit dem neuen Nexaro Trolley. Dieser transportiert und lädt bis zu vier Saugroboter gleichzeitig, sodass mehrere Zimmer in kürzester Zeit gereinigt werden können. **Erfahren Sie mehr auf [nexaro.com](https://www.nexaro.com)**





## Maßgeschneiderte Lösungen mit System!

**KIEHL Chemie  
und Reinigungswagen  
von PPS Pfennig.**



Brema Handelsges.m.b.H  
Professional Cleaning Equipment  
Bosco Business Center  
Harter Strasse 1 · A-8053 Graz  
Tel.: +43 0316 27 18 00 - 0  
Fax: +43 0316 27 18 00 - 18  
office@brema.at · www.brema.at

verlangen vor allem auch unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, um z.B. sagen zu können: „Ich habe eine Kinderbetreuung in der Woche X, da könnte ich mehr arbeiten. Die Schwiegermutter kommt in der übernächsten Woche aber nicht, da kann ich keine Vertretung übernehmen und tue das auch nicht.“ Jetzt haben wir aber ein paar Regelungen, die es uns sehr schwer machen, unsere Mitarbeiter flexibel zu beschäftigen. Wir sollten Frauen ernst nehmen, dass sie durchaus selbst entscheiden können, ob sie mehr arbeiten oder nicht. Da braucht es, ich sage es mal ganz kess, keine Bevormundung, Die können das schon.

Und wir reden auch ganz oft über die Mütter und die alleinerziehenden Mütter. Aber das sind ja nicht alle unsere Mitarbeiterinnen. Wir haben sehr viele Mitarbeiterinnen ohne Betreuungspflicht. Die sagen aber ganz klar – und da hat sich die Kultur seit Corona ganz deutlich geändert: „Ich will nicht 40 Stunden arbeiten und dann noch Haushalt machen. Das ist mir zu viel. Da komme ich auf 60 Stunden. Ich arbeite nur Teilzeit.“ Da können wir uns alle anstrengen, wie wir wollen, die werden nicht Vollzeit arbeiten. Wir werden Teilzeit teurer machen müssen. Das ist die einzige Conclusio, die es für mich gibt. Es kann nicht sein, dass wir die Teilzeitstunden immer höher entlohnen. Das müssen wir ändern.

### Reinigung aktuell: Was können Betriebe selbst tun?

Ursula Krepp: Ich glaube, wir Unternehmer könnten sagen, wir nehmen gar keine Aufträge an, in irgendeinem Supermarkt anderthalb Stunden die Fleischerei zu reinigen. Das tun wir einfach nicht. Dann brauche ich auch keine geringfügigen Mitarbeiter von 6:00 bis 7:30. Also ich tue das nicht. Das interessiert mich nicht, da schulen wir nur ein. Das sind die teuersten Stunden. Verkaufen wir sie doch einfach nicht! Ich glaube, da braucht es auch ein bisschen Haltung von uns, wir müssen dem Kunden auch sagen, unter vier Stunden am Vormittag verkaufe ich dir gar nichts. Dann können die halt Stiegenhäuser reinigen. Es ist egal, aber die Mitarbeiter brauchen eine zusammenhängende Beschäftigung.

### Reinigung aktuell: Wäre nicht eine der Lösungen, dass wir in einer Branche, wo die Billiglohnkräfte beschäftigt sind, den Ersatz in den Hintergrund schieben und schauen, wie wir unsere Leute besser halten können?

Ursula Krepp: Wir haben keinen Billiglohn. Wir haben 2.000 € für Mitarbeiter ohne Lehrabschluss. Da sind viele andere Branchen noch nicht so weit. Darum wäre es mir schon ganz wichtig, dass wir hier unter uns nicht von Bil-

liglohnbranche reden. Das sind wir nämlich nicht. Und wir haben sehr viele Mitarbeiter und immer mehr, die An-alphabeten sind. Das meine ich nicht abwertend. Wer aber in seiner Heimatsprache nicht lesen und nicht schreiben kann, lernt auch unsere Sprache nur ganz schwer oder gar nicht. Und da sind wir erste Anlaufstelle und lassen uns das auch viel kosten, als Dienstgeber, als Bundesinnung. Wir unterstützen unsere Betriebe mit unseren Lern-Sprach-Apps. Wir tun ganz viel für unsere Mitarbeiter, für unsere Betriebe. Und ja, wir können die Welt alleine nicht ändern. Wir sind flexibel, und schauen wir, dass wir alle miteinander das flexibel hinkriegen.

**Reinigung aktuell: Was würden Sie sich von der nächsten Regierung in Sachen Arbeitskräfte wünschen?**

Rolf Gleißner: Da gibt es eine sehr lange Liste, weil man da in sehr vielen Bereichen aktiv werden kann. Wenn man beim Arbeitsmarkt anfängt, ist ja die Frage: Wie schnell schaffen wir es, die Menschen, die nach Österreich geflohen sind, auch die Vertriebenen, zu integrieren? Da ist das AMS eh Vorreiter. Das Problem ist, dass es Länderzuständigkeiten gibt. Die sind für die Sozialhilfe für das Asylwesen zuständig, der ÖIF für die Sprachkurse. Hier gibt es vor allem Schnittstellenprobleme. Uns wäre es wichtig, dass man hier eine schnelle Integration schafft, indem man zum Beispiel von vornherein Arbeit mit Spracherwerb kombiniert. Ich glaube, da wäre diese Branche prädestiniert dafür. Weil wenn du nicht arbeitest, lernst du nicht Deutsch. Und wenn du Deutsch nicht ordentlich lernst, kriegst du auch keine ordentliche Arbeit. Also warum nicht gleich von vornherein das kombinieren? Aber wie gesagt, es ist nicht ganz einfach, weil auch Länder dafür zuständig sind. Hier muss man definitiv auch beim Thema Grundversorgung / Sozialhilfe ansetzen. Warum soll eine Ukrainerin, eine Professorin, als Kellnerin arbeiten, wenn sie gleichzeitig auch noch die Wohnung verlassen muss und ihre Grundversorgung verliert? Das ist dann wirklich kein Arbeitsanreiz mehr. Das zum Thema Integration. Das Thema Zuwanderung ist aus unserer Sicht schon relativ gut gelöst. Hier gab es eine Novelle der Rot-weiß-Rot-Karte, aber hier könnte man wesentlich mehr tun. Deutschland zum Beispiel hat den freien Arbeitsmarktzugang für Menschen aus dem Westbalkan geschaffen, die ja ohnehin irgendwann EU-Bürger werden. Serbien, Bosnien usw., das würden wir uns auch wünschen. Das wäre, glaube ich, auch eine Hilfe für diese Branche.

Und dann – Lohnnebenkosten senken, eh klar. Das betrifft die gesamte Wirtschaft. Das wünschen wir uns jetzt umso



**Stangl**  
REIN ASS PRINZIP

Stangl Reinigungstechnik

Die neue  
Kompaktklasse



Die neue **Scrubmaster B25** Reinigungsmaschine von Hako, bringt Effizienz auf kleine und mittlere Bodenflächen. Randnahe Arbeiten, abnehmbarer Wassertank, verstellbarer Arm und Vieles mehr. Die neue Hako Scrubmaster B25 für kleine Flächen.

Nur bei  
Stangl.



STANGL REINIGUNGSTECHNIK GMBH.  
5204 Straßwalchen  
8772 Traboch | 2334 Vösendorf

## **Längerfristig wird es nicht damit getan sein, nur das Frauenpensionsalter an jenes der Männer anzugleichen. Das faktische Pensionsantrittsalter muss steigen.**

mehr, als die Arbeitskosten bei uns wesentlich stärker gestiegen sind als in den anderen EU Ländern.

Kinderbetreuung ausbauen – ja, klar, das fordern alle. Und das kostet viel. Aber da ist es auch aufgrund des Drucks der Wirtschaftskammer doch gelungen, dass massive Mittel in diesen Bereich fließen.

Länger arbeiten, haben wir gesagt. Längerfristig wird es nicht damit getan sein, nur das Frauenpensionsalter an jenes der Männer anzugleichen. Das faktische Pensionsantrittsalter muss steigen. Warum ist das so niedrig? Weil es gesetzliche Grenzen gibt, die, wie ich schon sagte, es ermöglichen, weit früher als mit 65 schon in Pension zu gehen.

Ein Thema, das Sie wahrscheinlich alle sehr beschäftigt, ist das der Krankenstände, was auch zu Kosten und zu einer Verknappung von Arbeitskräften führt. Seit COVID haben wir erhöhte Krankenstände. Um 20 bis 30 % sind die nach oben geschossen und sie sind immer noch auf sehr hohem Niveau. Also das ist eine Baustelle, die man angehen muss. Ist nicht ganz leicht, hängt auch mit den Ärzten usw. zusammen. Da muss man wahrscheinlich auch innerhalb der Betriebe sich näher mit den Menschen beschäftigen, die öfter krank sind. Dies, um nur ein paar Punkte zu nennen.

Ursula Woditschka: Ja, es gibt viel zu wünschen, natürlich flächendeckend die kostenlose Kinderbetreuung, dass Frauen überhaupt die Möglichkeit bekommen, Vollzeit arbeiten zu gehen. Ausbau des öffentlichen Verkehrs, da

hinken wir eindeutig hinten nach. Auch das ist wichtig, um Arbeitsplätze zu erreichen. Gerade in so einem Gewerbe, wo man sehr flexibel unterschiedlichste Standorte innerhalb eines Tages erreichen muss, muss das schnell gehen. Und da hilft es nichts, wenn in der Früh ein Schulbus geht und zu Mittag ein Schulbus und einer am Nachmittag. Da wird man eine Arbeitsstätte auf dem Land kaum erreichen. Und eigentlich sollten sich wirklich alle Beteiligten auch innerhalb einer Branche dementsprechend offen zusammensetzen. Weil die Probleme, so wie wir schon festgestellt haben, die besprechen wir schon 20 Jahre und länger, und es hat sich nur verschärft. Wir wüssten Lösungen, aber wir setzen sie nicht um. Wir sollten mal tabuloser denken und dann wirklich in die Umsetzung kommen. Das ist, glaube ich, das Entscheidende. Ich gebe Frau Krepp ja nicht unrecht, dass wir mit dem Lohneinkommen in der unteren Mitte liegen, das Problem ist halt die Stundenanzahl, die dahinterliegt. Weil ich erreiche kaum als Frau 2.000 € brutto, sondern deutlich weniger, bei 20 Stunden sind es eben nur 1000 Euro brutto, und damit kann man nicht überleben. Das ist das Problem. Und es gehört eben darauf hingearbeitet, dass eben mehr in Richtung Vollzeit geht.

Es gibt auch Frauen, die haben drei Teilzeitjobs, um leben zu können. Und wenn dann ein erster, ein zweiter Job wegbricht und dann vielleicht nur mehr die Geringfügigkeit übrig ist, verstehe ich, warum es dann neben der Arbeitslosigkeit auch noch die geringfügige Beschäftigung gibt.

Die soziale Hängematte mag es da und dort geben, aber man darf nicht alle über einen Kamm scheren, damit habe ich ein Problem.

### **Reinigung aktuell: Ihre fünf Wünsche?**

Ursula Krepp: Die Abschaffung der Geringfügigkeit bei Arbeitslosengeldbezug. Das finde ich ganz, ganz wichtig. Wir haben mal ausgerechnet, es gibt 40.000 arbeitslose Personen, wenn die Hälfte davon nicht mehr geringfügig arbeiten, wenn die Hälfte davon nur einen Job annehmen oder ein Drittel, sähe der Arbeitsmarkt auch schon wesentlich besser aus. Das würde ich ändern. Wir müssen schon schauen, das Schlagwort Flexibilität tatsächlich zu leben. Weil das tun wir nicht. Wir haben keine Durchrechnung für viele Dinge, die ausreichend lang sind. Darum können wir immer wieder Mitarbeiter nicht das ganze Jahr durchbeschäftigen, obwohl wir es wollten. Da brauchen wir Flexibilität als gute Arbeitgeber und auch für die Mitarbeiter. Weil durch die Zeiten, wo sie arbeitslos sind, sinkt auch ihr Rentenanspruch etwas. Also ich denke, hier müssen wir

mitdenken. Und das Problem sind auch die Sozialtransfers. Wenn wir Situationen haben wie jetzt in diesem Jahr – die Löhne sind um 9 % gestiegen: da kommt ein Sonderreiniger zu uns und sagt, er müsse jetzt einen Tag weniger arbeiten, er wolle eine Vier-Tage-Woche, er verdiene zu viel, weil er sonst die Wohnbeihilfe verliere. Das sind die Probleme. Wir sind ein so reiches Land, und trotzdem muss jeder lernen, dass es nur mit Arbeiten geht. Mit einem Halbtagsjob kann man nicht sein Leben bestreiten. Dann würden die Vollzeitmitarbeiter sich ja wirklich überflüssig fühlen. Jemand, der von einem Halbtagsjob nicht leben kann, wird ihn auch nicht annehmen. Da wird er etwas anderes machen. Er wird Lagerarbeiter oder sonst was machen, aber er wird nicht bei uns bleiben. Und ich weiß, dass viele Mütter zu Hause sein wollen, wenn ihr Kind aus der Schule kommt, um zwölf, das nächste kommt um Viertel vor eins und das andere um zwei. Da wollen sie kochen, da wollen sie Hausaufgaben machen, und dann gehen sie zur Arbeit. Und für viele Frauen reichen die drei und vier Stunden, weil sie einen Mitverdiener haben. Und das ist auch Lebenswirklichkeit, die wir nicht verurteilen dürfen.

Rolf Gleißner: Ganz entscheidend ist, dass wir auch unser Sozialsystem stärker mit Arbeitsanreizen ausstatten. Wir haben vorher gehört, es gibt auch die Konkurrenz zwischen Sozialleistungen und bestimmten Branchen auch bei Ihnen. Ich glaube, da muss man einfach sehr viel machen. „Make Work Pay“ ist ein Schlagwort, das sich die künftige Regierung auf die Fahnen schreiben muss. Noch einen kleinen Punkt: Ich möchte niemandem ausrichten, wie er seinen Betrieb zu führen hat, aber vielleicht einen kleinen Hinweis auf unseren kleinen Leitfaden „Mitarbeiterbindung“, da stehen nützliche Dinge drin, wie man als Unternehmen auch einiges tun, um Mitarbeiter an sich zu binden. Denn das ist leichter, als neue Mitarbeiter zu gewinnen, insbesondere in der Zukunft.

#### Reinigung aktuell: **Behandelt die Branche ihre Mitarbeiter gut genug?**

Ursula Krepp: Wie geben uns große Mühe, unsere Mitarbeiter gesund und auch gut ausgebildet zu beschäftigen. Das zeichnet, glaube ich, die Branche aus. Und ich weiß auch bei den Ehrungen in der Wirtschaftskammer, auch in der Gebäudereinigung, gehen ganz viele Menschen in Rente. Auch das schaffen wir als Dienstgeber. Also können wir gar nicht so schlecht sein wie unser Ruf.



## Trockenreinigung

### Die perfekte Ergänzung zur Nassreinigung.

Unsere Methoden der Trockenreinigung, wie Kehren, Saugen und staubbindendes Wischen, entfernen zuverlässig Grobschmutz und aufliegenden Feinstaub von Oberflächen. Sie können hervorragend zur Unterhaltsreinigung, als Zwischenreinigung oder zur Vorreinigung eingesetzt werden, um lose aufliegenden Schmutz vor der Nassreinigung zu entfernen.

### Vorteile der Trockenreinigung:



**Umweltfreundlich**



**Ergonomisch**



**Effizient**



**Schonend**



**Flexibel**

Sie möchten mehr erfahren?  
Besuchen Sie uns unter:

[professional-cleaning-solutions.de/innovations](https://professional-cleaning-solutions.de/innovations)



# Was Reinigungsroboter in Österreich leisten

Im Rahmen des Reinigungstags 2024 wurden alle Marken, die derzeit im österreichischen Markt im Robotics-Bereich aktiv sind, vorgestellt. Christoph Guserl stellte an die jeweiligen Markenvertreter die für den Einsatz dieser Geräte wesentlichen Fragen.

**C**hristoph Guserl: „Erste Frage an die Herren und die Dame hier auf dem Podium – in welchen Bereichen der Gebäudereinigung sind ihre Geräte jeweils besonders geeignet, um einen Mehrwert in der Reinigungsdienstleistung zu bringen? Herr Schelb ...“

## ADLATUS



Joachim Schelb, ADLATUS: Wir haben uns auf die Industrie und die Logistik fokussiert. Da sind wir sehr stark. Aber auch in großen Shoppingmalls und auch im Public Bereich, da wir mit unserem System auch sehr stark auf Sicherheitstechnik fahren. Wir haben das

System nach einer EN IEC 63327 gestaltet, einer Norm für autonome Reinigungssysteme.

**Stellt sich wahrscheinlich für die meisten die Frage, wie viel Betreuungszeit, wie viel Manpower noch notwendig ist, um die Leistungsfähigkeit oder die Leistungszeit sicherzustellen.**

Schelb: Wir wollten gerade für die Industrie und Logistik von Anfang an das System völlig autark haben. Wir wollten nicht das typische Cobot-Konzept, was man oft auch findet, sondern dass der Roboter seinen Job alleine macht, völlig autark. Deshalb haben wir das System von Anfang an mit einer Servicestation so ausgestattet, dass ein automatischer Wasserwechsel stattfindet, der Roboter sich sein Frischwasser holt und sein Abwasser entsprechend abgeben kann – und dass ich auch für die Ladung die Chance

Wir danken unseren Sponsoren:



**NEXARO**  
secure your success



habe, ihn alleine fahren zu lassen, was dann ja oftmals in der Nacht stattfindet.

**Ein ganz wichtiger Punkt – Lohnnebenkosten, unter anderem Ausfallszeiten. Wie wird gewährleistet, dass der Reinigungsroboter auch immer fahren kann?**

Schelb: Für einen vernünftigen Service arbeiten wir in Österreich mit der Firma Schmachtl zusammen, um Kundennähe zu leben, um jemanden zu haben, der auch einen Service vor Ort durchführt und die Einsatzfähigkeit gewährleistet. Die Betreuungsstrategie ist, dass ein System auch mal durchgecheckt wird, dass eine Sichtkontrolle, eine optische Kontrolle durchgeführt wird, dass auch mal jemand die Bürsten kontrolliert. Wenn durch eine Werkshalle gefahren wird, wo es Metallspäne gibt, macht es Sinn, auch mal die Bürste zu kontrollieren und die Sensoren abzuwischen. Wir bieten auch Wartungsverträge an, denn eine industrielle Maschine muss zuverlässig laufen. Mit Wartungen und Checks erhöhen wir die Verfügbarkeit.

#### CLEANFIX

**Wir dürfen an den nächsten Hersteller oder Zulieferanten übergeben, die Firma Cleanfix.**



Thomas Pechmann: Die Firma Cleanfix ist bekannt, Wir sind schon seit 1976 in Produktion auf dem Markt, aber eben als Schweizer Hersteller. Das heißt, wir produzieren nach wie vor unsere Geräte in Henau in der Schweiz. Daher haben wir eine Fertigungstiefe von in etwa 90% an unserem Standort. Wir haben 2009 angefangen mit der Robotik in dem Bereich. Natürlich haben sich die Systeme geändert und auch weiterentwickelt. Die Größe der Geräte hat sich geändert, und wir haben eben ein anderes System – es ist nicht kamerabasiert, unsere Geräte sind Fixinstallationen, die aber im Gegenzug völlig datenfrei arbeiten. Hat alles wie immer Vor und Nachteile.

**In welchen Bereichen ist Ihr Gerät am besten geeignet, um den Dienstleister zu unterstützen?**

Pechmann: Grundsätzlich kann man es überall fahren lassen. Sinn macht es natürlich immer in Logistikbereichen oder Produktionsbetrieben, speziell wenn in Produktionspausen nicht das richtige oder gar kein Personal vorhanden ist. Dann in öffentlichen Gebäuden, speziell auch zum Bei-

**LINEN  
2GO**

**WÄSCHE MIETEN  
GANZ EASY**

- ✓ keine Bindung
- ✓ kein Mindestumsatz

**App downloaden  
& registrieren!**



[www.linen2go.at](http://www.linen2go.at)



\* Gültig für Neukunden bei Registrierung. Gültigkeitsdauer ab dem 1. Tag der Registrierung: 1 Monat.

spiel in Turnhallen. Wir haben auch schon im Krankenhausbereich Erfahrungen damit gemacht, aber bei einem gewissen Patientenaufkommen ist der Einsatz dort fast nur sinnvoll, wenn Personal dabei ist.

**Wie viel Betreuungszeit ist notwendig? Wie viel Personal muss ich abstellen, damit der Reinigungsroboter fährt?**

Pechmann: Entweder er wird manuell befüllt, dann habe ich dasselbe Thema wie beim Reinigungsautomaten, den ich befüllen und entleeren muss, oder man hat 24/7 mit einer Dockingstation, dann erübrigt sich das. Wobei ich sagen muss, die Kontrolle, die Draufsicht muss sowieso erfolgen, entweder online oder vor Ort. Was ich definitiv aus meiner Sicht einsparen kann, ist Mann-Zeit, aber Personal an und für sich nur bedingt.

**Wie lange dauert es und wie wird sichergestellt, dass man ein Service bekommt?**

Pechmann: Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass spezielle Software- und Sensorik-Fehler so gut wie nicht auftreten. Eine andere Sache sind mechanische Defekte, die im Laufe der Zeit auftreten können und die wir durch unseren normalen Maschinen-Service abdecken.

**GAUSIUM**

**Der nächste bitte ... Grüß Gott!**



Jürgen Höller: Ich darf die Firma GAUSIUM vertreten. Diese ist in Österreich durch ein Tochterunternehmen der Denzel-Gruppe vertreten, die seit 90 Jahren im Import von großen Geräten vor allem im automotiven Bereich aus Asien tätig ist. Und wir sind der Meinung,

dass auch im Robotics-Bereich ein zweistufiges Vertriebssystem am effektivsten ist. Wir repräsentieren den österreichischen Markt, wir arbeiten mit sehr bekannten Partnern zusammen, wir dürfen heute hier gemeinsam mit der Firma Sigron die Marke vertreten. Wir führen ein Zentrallager, haben Mitarbeiter-Know-how aufgebaut und haben eine sehr umfangreiche Mannschaft, die sich ausschließlich mit Robotics beschäftigt. Seit zwei Jahren haben wir dementsprechendes Know-how und Erfahrung aufgebaut, führen alle Ersatzteile in unserem Wiener Lager, haben alle Geräte auf Lager.

**In welchem Bereich sind Ihre Geräte besonders geeignet? Vom Kleinen bis zum Großen?**

Höller: Unser USP ist auch, dass wir eine große Bandbreite an möglichen Robotern haben, vom kleinsten, dem Phantas, bis zum Scrubber 75 mit 75 Zentimeter Reinigungsbreite. Unser erfolgreichster Roboter ist der Scrubber 50, ein sehr intelligentes Gerät, wo wir auch schon sehr intensive Machine-Learning-Funktionalitäten haben. Unsere Roboter, doch schon eine schöne Flotte, fahren in den unterschiedlichsten Szenarien, vom produzierenden Unternehmen bis zum Retail, wo wir eine sehr große Anzahl Scrubber 50 im Einsatz haben. Wir haben aber auch schon viele Roboter in Hotels im Einsatz bis hin zu Logistik, in Shoppingmalls, im Pflegebereich.

**Wie viel Betreuungszeit ist nebenbei notwendig?**

Höller: Es kommt immer auf das Szenario an. Ein produzierendes Unternehmen, also so Heavy Industrial Environment, ist sicher sehr herausfordernd für die Reinigungstechnik. Da habe ich dann relativ schnell auch den Schmutzfilter voll bzw. muss wahrscheinlich einmal einen Tag den Grobschutzfilter reinigen. Am Ende des Tages sind es Cobots, also Collaborative Robots. Man braucht immer eine Person, die darauf schaut, ob das einmal täglich ist oder einmal alle zwei Wochen, hängt sehr stark vom jeweiligen Szenario ab.

**Und wie verhindern Sie Ausfallszeiten? Wie schnell ist jemand vor Ort?**

Höller: Wir konnten mittlerweile auch ein sehr schlagkräftiges und bekanntes Partnernetzwerk aufbauen. Unsere Partner verkaufen fast jeden Roboter mit einem Service- und Wartungspaket in unterschiedlichen Ausgestaltungsformen, vom normalen Wartungspaket bis hin zur Garantieverlängerung und sogar Verträgen mit Verschleißteilen inkludiert. Wir können hier Servicezeiten in der Regel von 48 Stunden garantieren. Durch unser Partnernetzwerk im Extremfall sogar bis zu 24 Stunden.

**HAKO**

**Herr Bader, bitte ...**



Thomas Bader: Ich bin bei der Firma Stangl seit 22 Jahren im Außendienst und mit einer der Verantwortlichen für die Robotik. Wir vertreiben das Produkt HAKO in Österreich, deutscher Hersteller. Produziert wird das Produkt ausschließlich in Deutschland mit Support in der Softwareentwicklung durch einen namhaften Partner, die Firma Bosch.

### Sie haben wahrscheinlich auch schon das eine oder andere Gerät im Einsatz. Wo eignen sie sich?

Bader: Wir haben diverse Geräte bereits seit Jänner 2023 bei Kunden laufen. Meine Erfahrung: grundsätzlich überall einsetzbar, nur z.B. in einer Käserei oder in einer Thermenlandschaft bringt es nicht viel aufgrund der Luftfeuchtigkeit. Aber in Industriezentren, in Einkaufszentren, Krankenhäusern, Industrielogistik, Produktionshallen.

### Wie viel Betreuungszeit nimmt ein HAKO-Gerät in Anspruch?

Bader: Da schließe ich mich meinen Vorrednern an. Von der Erwartungshaltung „Knopf drücken, Ding läuft und keiner muss sich mehr drum kümmern“ – davon sind wir weit entfernt. Am Ende des Tages ist es notwendig, z.B. die Sauglippen zu reinigen, von Grobschmutz zu reinigen, eine Sichtkontrolle durchzuführen. 15 bis 20 Minuten Zeit sollte man sich dafür schon nehmen bei so einer Investitionssumme.

### Sehr ehrlich geantwortet und wir kennen auch das Servicenetz der Firma Stangl ...

Bader: Grundsätzlich ist die Service-Leistung von Stangl bekannt. 24 Stunden, sieben Tage die Woche. Österreichweit flächendeckend. Und vielleicht ein ganz interessanter Aspekt: Wir haben Lehrlingsausbildung, wir bilden Elektromechaniker / Maschinenbau aus. Und mit so einem autonomen Reinigungsgerät kann man junge Leute motivieren. Wir können dadurch neue Mitarbeiter gewinnen.

## KÄRCHER

### Übergabe an Herrn Wonka, Firma Kärcher: Wo eignen sich die Kärcher-Roboter am besten?



Richard Wonka: Im Bereich der Industrie, des Transports, der Logistik – da sind optimale Voraussetzungen, weil hier niemand zwischendurch durchläuft und die Bereiche abgegrenzt sind, sodass die

Maschine effizient arbeiten kann. Im Bereich Retail ist es schwierig während der Betriebszeiten. Und wo wir alle unsere Herausforderungen haben, das sind die Sicherheitsvorrichtungen wie Bewegungsmelder, Unterfahrerschutz oder Wärmekameras. Da

gibt es sicherlich noch einiges an Bedarf, den wir alle miteinander in Zukunft noch abdecken müssen.

### Wie autonom sind die Kärcher-Roboter puncto Betreuungszeit?

Wonka: Wir haben eine Dockingstation dazu. Das heißt, dass die Maschine sich selbst befüllt und selbst entleert, die Batterie nachfüllt und dann wieder die nächste Routine aufnimmt. Natürlich, so wie auch die Kollegen gesagt haben, bleibt es nicht aus, einen manuellen Aufwand zu betreiben, Sauglippen abzuwischen, eine Kehrlade zu reinigen oder einen Dichtgummi abzuwischen. Muss nicht jeden Tag sein, aber jeden zweiten Tag wäre schon gut.

**Dussmann**

## Sauber hält länger.

Eine professionelle Industriereinigung durch Dussmann heißt für Sie: höhere Maschinenverfügbarkeit, weniger Reparaturen und längerer Werterhalt. Sie möchten mehr aus Ihren Produktionsanlagen holen? Sprechen Sie uns an.

Dussmann Austria GmbH, Tel. +43 5 7820-19000

[dussmann.at](http://dussmann.at)

### Und wenn die Maschine einmal ausfällt ...?

Wonka: Es gibt auch hier Servicepakete, die dahinter stehen. Variante A, dass wir innerhalb von 48 Stunden ein normales Service bieten, bis zu dem, dass wir innerhalb von kurzer Zeit, und das kann ein Tag sein, eine Reservemaschine bereitstellen, wo man einfach nur von einer Maschine zur anderen die Daten übertragen kann und dann mit der nächsten Maschine genauso arbeitet wie mit der vorigen.

Auch Fernwartung ist möglich, auch das Freifahren einer Maschine, wenn sie sich irgendwo festgefahren hat, kann ich über eine Fernwartung machen und ohne dass der Kunde mitbekommt, dass die Maschine mal kurz irgendwo in einem Eck stehen geblieben ist.

### I-TEAM

#### Bitte Frau Pfund, treten Sie vor.



Jana Pfund, Pfund Reinigungstechnik: Ich darf Ihnen heute den i-walk vom i-team vorstellen. Weltweit laufen rund 300.000 i-mops und das i-team hat sich dann die Frage gestellt, warum hinter jedem i-mop ein Mensch laufen soll, wenn man dafür Roboter verwenden kann.

Und damit begrüße ich Sie herzlich zu der Weltneuheit der Reinigung.

#### Wir kennen das Einsatzgebiet des i-mop. Qualität ja, Flächenleistung immer so ein Thema. Wo eignet sich der Roboter besonders?

Pfund: Die Einsatzbereiche sind die gleichen wie beim i-mop. Zum Beispiel in Schulen, in Hotels, in Sanitärräumen, in Büroräumen und auch in Geschäften.

#### Wahrscheinlich mit ein paar kleinen Schwierigkeiten mit Tischen und Sesseln, aber aufgrund der Größe des Geräts dann doch auch in Ecken und Rändern einsetzbar. Wie ist die Betreuungszeit?

Pfund: Die Rüstzeit ist ebenfalls gleich wie beim i-mop, für circa 300 Quadratmeter braucht man um die drei Minuten. Unter der Rüstzeit versteht man das Befüllen des Tanks mit Wasser und Reinigungsmitteln und auch die Reinigung des Saugbalkens sowie die Entleerung und die Reinigung des Schmutzwassertanks. Die Mitarbeiter können nach dem Start des Gerätes andere wichtige Tätigkeiten erledigen.

### Dockingstation auch angedacht?

Pfund: Nein

### Und wenn die Maschine ausfällt, was gibt es da für Servicezeiten bzw. Möglichkeiten, um die Maschine wieder fit zu machen?

Pfund: Bei diesem Roboter hat man natürlich den Vorteil, dass man den i-mop vom i-walk trennen und diesen dann manuell bedienen kann. Wenn man dann doch eine Reparatur benötigt, können wir werktags innerhalb von 48 Stunden vor Ort sein und bei Bedarf auch ein gutes Leihgerät zur Verfügung stellen. In einem ganz dringenden Fall können wir auch noch schneller reagieren.

### KEMARO

#### Bitte, Herr Hanspeter Heiml.



Hanspeter Heiml: Ich vertrete die Firma Stangl mit dem Produkt Kemaro. Stangl hat für Kemaro-Roboter heuer die Generalvertretung übernommen, einen autonomen Kehrsaug-Roboter mit Grobschmutzaufnahme und Feinstaubabsaugung. Konzipiert ist der Roboter mit seinen 90 Zentimetern ganz klar für die Industrie, Großflächen, alles was produzierende Industrie ist, egal, welche Sparte. Genauso kommt er in Hallen, Hochregallager, Auslieferungslager und auch Blocklager zum Einsatz.

Und die Betreuungszeit vielleicht ein bisschen anders als bei den Nassreinigungsautomaten?

#### Und die Betreuungszeit vielleicht ein bisschen anders als bei den Nassreinigungsautomaten?

Heiml: Ein bisschen weniger, weil es ja eine Kehrmachine ist. Der Roboter ist ausgestattet mit einem 35 Liter Kehrbehälter und einem Feinstaubfilter, der sich automatisch abreinigt. Da geht es beim Einsatz darum, wie viel Kehrgut man hat, wie groß es ist und wie oft man entleeren muss.

#### Kehrschaufel oder Überwurfprinzip?

Heiml: Überwurfprinzip. Puncto Service – mein Kollege hat die Firma Stangl vorhin so weit schon vorgestellt, die kennt auch jeder. Ergänzend zur Firma Kemaro: Die gibt es seit 2016. Es laufen schon über 500 Roboter. Softwareentwickler hatten sich selbstständig gemacht und mit einem Maschinenbauingenieur den Roboter entwickelt. Und sie haben in der Schweiz im Support fünf deutschsprachige Personen sitzen, die sich jederzeit mit einer Fernwartung auf einen Roboter draufschaalten können und eventuelle Probleme beheben.

## LIONSBOT

Hallo Patrick....



Patrick Thiem, LionsBot-Vertriebsleitung für Deutschland, Österreich, Schweiz: LionsBot kommt aus Singapur. Wir wurden 2018 gegründet. Zurzeit haben wir fünf Reinigungssysteme im Portfolio, das wir ständig erweitern. Sie können eingesetzt werden in der klassischen konventionellen Unterhaltsreinigung, Logistik, Hotellerie Hospitality, Retail – beispielsweise in Österreich bei Billa oder am Flughafen Wien.

### Betreuungszeit?

Thiem: Zwischen fünf und zehn Minuten brauchen wir zur täglichen Pflege des Roboters. Parallel dazu haben wir auch die Möglichkeit, eine Dockingstation zu installieren, wenn das Objekt es zulässt oder der Kunde es wünscht. Wenn wir das nicht können, haben wir natürlich einen etwas höheren Betreuungsaufwand zum Befüllen der Systeme.

### Wir gehen aber von großen freien Flächen aus, oder?

Thiem: Ja, große freie Flächen. Aber wir haben auch keine Schwierigkeiten mit frequentierten Bereichen. Wir haben jetzt ganz neu die Roboter mit KI upgedatet, so dass wir jetzt in der Kartenerstellung 300 mal schneller sind als konventionelle Systeme.

Wir haben in Österreich den Partner hollu, der den Service übernimmt. Parallel dazu haben die Kunden die Möglichkeit, mit uns Direktverträge zu schließen. LionsBot-eigene Mitarbeiter, wenn es gewünscht ist, können innerhalb von 24 Stunden direkt in Österreich vor Ort sein und Systeme im worst case Fall reparieren. Parallel dazu haben wir 365 Tage 24 Stunden Remote Support, wenn die Systeme online sind.

## MAKITA

Bitte, Herr Luder-Ganselmaier...



Helmuth Luder-Ganselmaier: Viele kennen uns, die Firma Makita, natürlich von den Werkzeugmaschinen. Ziel ist es, auch Gartengeräte und Reinigungsgeräte zu forcieren und hier mehr in den Markt zu bringen.

# SCHMACHTL

Wir finden den richtigen Reinigungsroboter für Ihre Anforderungen dank unserer Expertise in der Automation!



Optimieren Sie mit uns Ihre Bodenreinigung und entlasten Sie Ihr Personal von monotonen und körperlich belastenden Arbeiten.

## Profitieren Sie von

- unserem breiten Produktangebot und
- unserer langjährigen Expertise in der Automation & Robotik



Unsere Experten beraten Sie gerne und vereinbaren einen Demotermin direkt bei Ihnen vor Ort.

Jetzt informieren:



[www.schmachtl.at](http://www.schmachtl.at)

### **Läuft schon einer?**

Luder-Ganselmaier: Eigentlich mehrere, aber unser DRC300 Akku-Saugroboter läuft seit 2022, er ist in der Industrie, im Gewerbe viel unterwegs, in Freizeiteinrichtungen, wo Menschen auch sehr schwer hinkommen, wo man sich bücken muss. Da versuchen wir natürlich, mit unserem Staubsaugerroboter Hilfe zu leisten.

### **Und wie ist die Betreuungszeit der Mitarbeiter vor Ort?**

Luder-Ganselmaier: Da unserer mit Akku läuft, ohne Dockingstation, braucht man auch eine Person, die die Akkus rausnimmt, in die Ladestation gibt und am nächsten Tag wieder reinsteckt.

### **Und das Service vor Ort, wenn sich ein Dienstleister entscheidet, Ihren Saugroboter zu kaufen?**

Luder-Ganselmaier: Wir als Makita Österreich haben hier ein breit gefächertes Händlernetz, und auch neun Anwendungstechniker sind in Österreich unterwegs, die unterstützend einwirken. Sollte wirklich ein Problem mit einem Gerät aufkommen, kann man jederzeit zu unserer Zentrale nach Fischamend kommen bzw. es einschicken oder an unsere Händler geben. Wir haben eine eigene Reparaturwerkstätte vor Ort, wo wir zehn Techniker beschäftigt haben, und 95% gehen innerhalb von 24 Stunden dann auch wieder zurück.

## **NEXARO**

### **Herr Mateja, bitte ...**



Steffen Mateja: Ich bin Vertriebsleiter bei Nexaro, einem 100igen Tochterunternehmen der Vorwerk Gruppe. Vor einigen Jahren wurden wir gegründet, sind seit diesem Jahr mit einem autonomen Saugroboter in der Kompaktklasse auf dem Markt, aber mit einer vollen Zertifizierung nach allen Sicherheitsstandards.

### **Wo eignet sich Ihr Roboter am besten?**

Mateja: Er eignet sich besonders als Flotteneinsatz im Bereich Großraumbüros, auch in der Hotellerie, im großflächigen Einzelhandel. Aber auch bei kleineren Einzelhändlern wie Optikern, Handystores etc.

**Wie viel zusätzliche Zeit an Reinigung braucht man noch? Denn unterm Schreibtisch wird der Roboter wahrscheinlich nicht ganz so gründlich reinigen können.**

Mateja: Das kommt natürlich sehr stark auf die individuelle Umgebung an. Der Roboter reinigt so circa 60 bis 90% vom Boden und der Rest muss eben manuell mit einem Spotcheck noch gereinigt werden, sodass der Roboter die Reinigungskraft nicht ersetzt, sondern unterstützt. Dabei nimmt er eben besonders die Aufgaben wahr, die sehr anstrengend sind.

### **Und die Wartung und das Service?**

Mateja: Für die Wartung veranschlagen wir ungefähr 5 bis 10 Minuten pro Woche. Das heißt, man muss mal den Staubbehälter leeren, man muss checken, ob die Seitenbürste, die Hauptbürste noch intakt ist, gegebenenfalls reinigen oder austauschen.

### **Und der Service? Wie lange dauert es, bis ein Fehler behoben wird?**

Mateja: Wenn das Gerät reparaturbedürftig ist, kann man über ein Austauschgerät arbeiten, entweder über unsere Handelspartner oder eben über unseren Central Support. Der Vorteil ist, dass das Paket unter zehn Kilo wiegt. Das heißt, man kann das Gerät einschicken und ein neues Gerät erhalten, und mit zwei Klicks kann dann die Karte quasi auf den neuen Roboter übertragen werden.

## **NILFISK**

### **Wir sind schon beim nächsten Produkt ...**



Thomas Niederhumer, Geschäftsführer Nilfisk Österreich: Wir von Nilfisk beschäftigen uns seit 2014 mit dem Thema Robotik. Also wir reden hier von Cobots, es ist ein Zusammenspiel von Maschine und Mensch, und auch von uns gemeinsam mit dem Gebäudereiniger. Wir sind seit 2019 in Österreich am Markt mit unseren Produkten. Zu Beginn waren es viele Showcases. Heute sind es keine Showcases mehr, heute sind wir wirklich draußen am Feld, in Objekten, wo sich die Maschinen auch rechnen.

### **Welche Bereiche sind bestens geeignet für Ihren „Hilfsroboter“?**

Niederhumer: Auch das kann man pauschal nicht sagen. Sie werden Krankenhäuser finden, die sind prädestiniert, wenn, wie im AKH in Wien, die Flächen vorhanden sind. Anderswo wird die Maschine gerne im Keller eingesetzt, mit sehr verwinkelten Gängen. Und auch im Industriebereich und anderen Bereichen würde ich das nicht pauschal sagen. Ich glaube, ganz

wesentlich ist eine Zusammenarbeit gemeinsam mit dem Gebäudereiniger, eine gute Vorqualifikation, dass alles Sinn macht.

#### **Wie viel Betreuungszeit ist im AKH notwendig, wenn Sie das Best Practice Beispiel nennen?**

Niederhumer: Es ist und bleibt eine Reinigungsmaschine, eine Scheuersaugmaschine, wo tägliche Kontrollarbeiten notwendig sind. Man muss bei der Sensorik schauen, dass sie sauber ist. Im Krankenhaus wird das weniger ein Problem sein, im Industriebetrieb ist es etwas anderes. Aber mit 15 bis 20 Minuten am Tag Betreuungszeit ist zu rechnen.

Ein ganz wesentlicher Punkt ist, glaube ich, dass grundsätzlich die Gebäude heute nicht dafür da sind. Dockingstation ja oder nein – wenn ich durch fünf Türen durch muss, damit ich dort bin, wo ich reinigen darf, um beim Beispiel Krankenhaus zu bleiben – in dem Fall hilft mir die ganze Dockingstation nichts. Die Gebäude müssen das entsprechend ermöglichen, mit Alarmanlagen-Kommunikation, Liftkommunikation. Also es gibt noch vieles zu tun. Aber wie gesagt, es gibt genügend Objekte, wo man heute schon sagen kann, es macht Sinn, aber man muss gemeinsam gut vorqualifizieren.

#### **Wie schnell und gut funktioniert das Nilfisk-Service?**

Niederhumer: Das ist auch ein wesentlicher Punkt. Ich glaube, alle miteinander wissen, was es für den Gebäudereiniger bedeutet, wenn eine Maschine nicht läuft. Da ist es ganz wichtig, ein durchgängiges Servicenetzwerk mit ausgebildeten Servicetechnikern zu haben. Dann schaffen wir es auch, unter 24 Stunden zu reagieren.

#### **Betreffen die häufigsten Probleme eher die Technik, die Elektronik oder das Gerät selbst?**

Niederhumer: Wir sind von Beginn an einen anderen Weg gegangen. Wir haben Basis-Maschinen genommen, die schon am Markt etabliert waren, und haben sie mit Robotik ausgestattet. Das bringt natürlich den Vorteil, dass unsere Servicetechniker die Basismaschine kennen. Und wenn ich mir heute die Maschinen anschau, die am Markt sind, dann ist es in der Regel nicht ein Fehler, der mit Robotik zu tun hat, sondern mit einer Scheuersaugmaschine. Und dann kannst du im Prinzip jeden Techniker nehmen. Auch was Ersatzteilverfügbarkeit angeht, ist es ein Riesenvorteil, weil du Standardkomponenten verwenden kannst. Geht es in die Richtung Robotik, dann gibt es natürlich Remote Support und natürlich die ausgebildeten Techniker, die dahinter sind.

## **ENERGIE SPAREN UND DIE UMWELT SCHONEN.**

Unsere Waschmaschinen und Trockner sind ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige und wirtschaftliche Zukunft. Mit unserer ressourcenschonenden Waschtechnik senken Sie nicht nur Ihren Energieverbrauch, sondern tun gleichzeitig auch der Umwelt etwas Gutes.



## PEPPERMINT

### Generationenwechsel, Herr Pfund ...



Gerald Pfund, Firma Pfund Reinigungstechnik: Ich darf heute die Marke Peppermint präsentieren. Peppermint ist ein indischer Hersteller, eine Schwesterfirma von Columbus unter dem Dach von Staehle, und ist schon viele Jahre vertraut mit Robotik, aber im logistischen Bereich. Vor zwei, drei Jahren hat man dann begonnen, Reinigungsmaschinen zu bauen. Wir sind im amerikanischen Markt seit einem Jahr und werden 2025 in Europa eingeführt. Es gibt verschiedene Größen von Geräten mit sehr ähnlichen Anwendungsgebieten wie im Grunde alle anderen auch. Da wo Reinigungsmaschinen eingesetzt werden, kann ich auch Roboter einsetzen. Außer ich habe eben in den Gebäuden gewisse Probleme, wo es nicht funktioniert.

### Wie wird es mit dem Service aussehen?

Pfund: Uns gibt es seit 21 Jahren am Markt. Wir bearbeiten den Markt mit Robotern schon seit mehreren Jahren und haben entsprechende Erfahrung im Service. Wir sind zwar eine relativ kleine Firma, aber sehr flexibel. Und wir haben uns als Ziel gesetzt, innerhalb von 48 Stunden beim Kunden zu sein. Wenn es dringende Fälle gibt, sind wir auch schneller.

### Und von der Betreuung her vor Ort? Wie viel muss der Dienstleister einrechnen, damit die Maschine funktional läuft?

Pfund: Wir haben noch keine Tests mit den Geräten direkt gemacht, aber wir schätzen, das wird so ähnlich sein wie bei anderen Geräten, die wir betreuen. Ich muss Wasser füllen, Wasser entleeren, die Batterie laden, und das kann ich jetzt autonom machen. Es gibt Working Stations, die Maschine fährt ran, ladet selbst, befüllt selbst, entleert selbst. Was tut sie nicht selbst? Sie reinigt sich nicht selbst. Das heißt, ich muss den Saugbalken runternehmen und reinigen. Meiner Einschätzung nach ist diese Zeit bei allen Robotern einzurechnen.

## PUDU

### Herr Reinert, bitte treten sie vor.

Torsten Reinert: Wir, Pudu Robotics, sind ein relativ junges Unternehmen, 2016 gegründet. Wir kommen aus dem Ser-

vice-Robotik-Bereich und haben auch schon 80.000 Roboter weltweit laufen. Der große Unterschied zu anderen Systemen ist, dass wir die Decke als Mapping Tool benutzen. Die Decke wird selten umgestellt oder sonst anders verwendet, und somit kartographieren wir über die Decke und landen somit eine sehr, sehr genaue Fahrbereitschaft und auch eine tolle Performance.

### In welchen Bereichen? Offen für alles?



Reinert: Genau, da haben wir im Grunde keine Limitierungen. Sobald wir gewisse Durchgangsbreiten, gewisse Bodenbeschaffenheiten haben, können wir im Grunde überall fahren. Eine gewisse Dominanz erkennen wir im Retailbereich, weil da einfach der Druck am höchsten ist, und da läuft es richtig gut. Da, glaube ich, sind auch die ersten Ausschreibungen unterwegs, wo wir auch wirklich einen kleinen Big Bang erleben werden, um auch in größere Stückzahlen zu kommen. Was, glaube ich, der ganzen Branche auch noch mal einen Sprung nach vorne ermöglichen wird.

### Betreuungszeiten, wenn wir vom Retailbereich sprechen - wie lange, glauben Sie, brauchen die Reinigungsmitarbeiter nebenbei, um das Gerät fit zu halten?

Reinert: Man weiß, dass der Saugbalken gereinigt werden muss, die Bürsten usw. Wichtig ist auch das Thema der Einbindung in die Methodik, in die Filiale zum Beispiel. Steht der Eimer vor dem Roboter, wenn er losfahren soll? Sind die Türen auf? Ist der Markt vorbereitet, dass der Roboter fahren kann? Das ist ganz wichtig. Da müssen wir versuchen, die Akzeptanz von den Anwendern vor Ort besser abzuholen. Ich glaube, das ist das größere Thema, wo wir einfach besser schulen müssen.

### Und wie vermeiden Sie Ausfallszeiten?

Reinert: Pudu hat ein größeres Netz in Europa mit vielen Partnern. Wir haben aber auch Servicetechniker vor Ort, auch deutsch sprechende. In jedem Land in Europa sind mindestens ein, zwei Kollegen stationiert, die dann den Partner direkt an die Hand nehmen. Unser Ziel ist wirklich remote. Also über 80% von den Problemen können wir normalerweise remote lösen. Und das ist natürlich das große Pfund, das wir dann haben, uns auf die Maschine drauf zu schalten und das Problem schnell zu lösen.

**TENNANT****Herr Ftacsek, bitte ...**

Christian Ftacsek, Reinigungstechnik 4You: Wir sind seit 2018 in der Robotik tätig, haben seit 2020 die Vertretung von der Firma Tennant. Im Bereich der Industrie, also von den Großmaschinen, sind derzeit weltweit rund 7000 Geräte im Einsatz. In Österreich laufen von uns derzeit sechs.

**In welchen Bereichen?**

Ftacsek: Die Bereiche sind im Prinzip auch die der Kollegen. Der größte Einsatzbereich ist Logistik, Großflächen. Die Geräte werden von Tennant jetzt auch im kleineren Bereich nachgezogen. Das heißt, im Prinzip rechnen sich Roboter ab einer Einsatzzeit von circa zwei Stunden.

**Thema Betreuungszeit vor Ort. Wie schaut das bei den Tennant-Maschinen aus?**

Ftacsek: Wir haben rund zehn Servicetechniker österreichweit. Die Störungen werden natürlich vor Ort behoben. Es ist so, dass Störungen immer praktisch über das Remote Service zu uns kommen. Das heißt, wir machen das proaktiv mit dem Kunden. Also innerhalb von 48 Stunden sind die Fehler behoben, weil mechanische Defekte de facto ausgeschlossen sind, der Reinigungsroboter macht sich ja nicht selbst kaputt.

**Außer er wird nicht ordentlich gewartet....**

Ftacsek: Ja. Wobei hier keine Defekte sind. Wenn Sie keine Gummilippe abwischen, keinen Saugschlauch reinigen, dann sinkt die Reinigungsleistung, aber es ist kein mechanischer Defekt. Dann muss praktisch wieder eine Reinigung des Reinigungsautomaten erfolgen. Betreuungszeit im Prinzip genau das gleiche wie bei den Kollegen vorher. Wenn Sie nicht 10 - 15 Minuten pro Tag investieren möchten, dann ist, glaube ich, die Robotik nicht das Richtige für Sie.

**WETROK****Herr Rechsteiner, Sie dürfen ...**

Patrick Rechsteiner, Firma Wetrok: Unser Reinigungsroboter Marvin ist seit 2023 auf dem Markt. Es ist eine Hybridmaschine. Also man kann sie manuell ganz normal wie eine normale Scheuersaugmaschine benutzen. Aber man kann auch Teach and Repeat machen. Das heißt, man lernt

einmal den Pfad an und danach wiederholt Marvin diesen angelernten Pfad beliebig oft im Robotikmodus.

**Und die Betreuungszeiten?**

Rechsteiner: Wir haben keine Dockingstation, man muss also manuell befüllen, manuell entleeren. Man muss die Maschine an den richtigen Pfad, an den richtigen Startplatz manuell hinstellen. Wir sprechen da von etwa 15 Minuten, die es täglich braucht.

**Und der Service, wie stellen Sie das aus der Schweiz sicher?**

Rechsteiner: Es kommt natürlich darauf an, was für ein Problem die Maschine hat. Ist es ein defekter Bürstenmotor, dann muss natürlich ein Servicetechniker vor Ort vorbeikommen. Wir versuchen da innerhalb von 48 Stunden dem Kunden zu helfen. Es kann aber auch sein, dass ein Robotikthema die Maschine zum Stillstand bringt. Dann können wir von Remote aus Klotten aus auf die Maschine zugreifen und versuchen, das Problem zu lösen. Auch in Österreich haben wir ein Servicenetz.

**ZACO**

Enrico Euteneuer, Zaco. Wir sind, relativ neu auf dem Markt. Ursprünglich kommen wir aus dem Bereich der Haushaltsroboter, haben vor etwa vier Jahren dann gesagt, wir brauchen eine Maschine, die klein, kompakt ist und auch im Bereich der Gewerberobotik eingesetzt werden kann. So haben wir ein Gerät mit den Maßen 37-37-37 entwickelt. Wir haben jetzt weltweit eine hohe dreistellige Zahl an Robotern auf dem Markt. Wir expandieren gerade in die USA, sind in Malaysia, Singapur, Thailand, Japan. Also wir sind da wirklich schon weltweit vertreten.

**Und die Betreuungszeit vor Ort?**

Euteneuer: Fünf bis 10 Minuten pro Tag sind schon realistisch.

**Und das Service?**

Euteneuer: Wir operieren aus Deutschland. Das heißt, wir haben unser Lager auch in Deutschland, in Gelsenkirchen. Wir können innerhalb von 48 Stunden austauschen. Auch das Übernehmen einer Karte ist möglich. Also auch das ist kein Thema. ■



**Sigron Handels- & SchulungsgmbH**  
Niedermoserstr. 4, 1220 Wien

Tel.: 0577 070-1004  
Fax: 01/259 46 32-29

kurs@sigron.at  
www.sigron.at

Datum	Veranstaltung	Ort	ISO 21001	ÖNORM D2040
<b>15.-16.10.2024</b> <b>04.-05.11.2024</b> <b>19.-20.11.2024</b> <b>21.-28.11.2024</b>	Lehrabschlussprüfung Reinigungstechniker/In Modul 3 Modul 4 Modul 5 Modul 6	Wien	✓	✓
<b>17.09.2024-30.1.2025</b>	Meisterprüfung Gebäudereinigerhandwerk Module 1 - 3	Wien	✓	✓
<b>22.-24.10.2024</b>	Objektleiterkurs Modul 1 Fachlich	Wien	✓	✓
<b>vorauss. Frühjahr 2025</b>	Lehrabschlussprüfung Reinigungstechniker/In gem. ÖNORM D2040	Wien	✓	✓
<b>vorauss. Frühjahr 2025</b>	Meisterprüfung Gebäudereinigerhandwerk Module 1 - 3 gem ÖNORM D2040	Wien	✓	✓

**WIFI Oberösterreich**  
Wiener Str. 150, 4021 Linz

Tel: 05-7000/7500  
Fax: 05-7000/7409

Mail: kundenservice@wifi-ooe.at  
Internet: wifi.at/ooe oder online.wifi/ooe.at

Datum	Veranstaltung	Ort	ISO 29990	ÖNORM D2040
<b>11.11.2024</b>	Objektleiter:in-Lehrgang		✓	✓
<b>28.11.2024</b>	Informationsveranstaltung Meisterkurs Gebäudereinigung			
<b>07.01.2025</b>	Reinigungstechnik - Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung	Linz	✓	✓
<b>07.01.2025</b>	Denkmal-, Fassaden-, und Gebäudereiniger:in - Vorbereitung auf die Meisterprüfung - Teil 1	Linz	✓	✓
<b>06.05.-08.05.2025</b>	Denkmal-, Fassaden-, und Gebäudereiniger:in - Vorbereitung auf die Meisterprüfung - Teil 2	Linz	✓	✓
<b>11.04.2025</b>	Poolreinigung - Theorie	Linz	✓	
<b>12.05.2025</b>	Hygienekurs für Reinigungsverantwortliche	Linz	✓	

**WIFI Steiermark**, Körblergasse 111-113, 8010 Graz  
**WIFI Obersteiermark**, Leobnerstraße 94, 8712 Niklasdorf

Tel.: 0316 602-8022  
Fax: 0316 602 500-8022

bettina.klinkan@stmk.wifi.at  
www.stmk.wifi.at/dfg

Datum	Veranstaltung	Ort	ISO 29993	ÖNORM D2040
<b>06.03.-14.06.2025</b>	Vorbereitungskurs Meisterprüfung in der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung	Theorie Graz/ Praxis Niklasdorf	✓	✓
<b>10.03.-20.05.2025</b>	Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Reinigungstechniker/in	Theorie Graz/ Praxis Niklasdorf	✓	✓
<b>12.-13.05.2025</b>	Basiskurs für die Reinigung	Niklasdorf	✓	✓

Datum	Veranstaltung	Ort	ISO 29990	ÖNORM D2040
laufend	E-Kurs Chemische Grundlagen der Reinigung	Online		
laufend	E-Kurs: Effektive Bodenreinigung	Online		
laufend	E-Kurs: Sicherer Umgang mit Chemikalien	Online		
laufend	E-Kurs: Noroviren: Vorbeugung und Ausbruchmanagement	Online		
laufend	E-Kurs: GHP im Sinne von HACCP - Modul 1	Online		
laufend	E-Kurs: GHP im Sinne von HACCP - Modul 2	Online		
laufend	E-Kurs: GHP im Sinne von HACCP - Modul 3	Online		
laufend	E-Kurs: GHP im Sinne von HACCP - Modul 4 (AUT)	Online		
laufend	E-Kurs: Glasreinigung	Online		
laufend	E-Kurs: Händehygiene	Online		
12.11.2024	Textile Bodenbeläge: Moderne Reinigung in Theorie und Praxis	Zell/See	✓	
14.-15.11.2024	Hygienekontaktperson "fresh up"	Zell/See	✓	
20.11.2024	Hygiene und Sicherheit in Wellness- und SPA-Bereichen	Zell/See	✓	
09.-10.12.2024	Basiskurs Housekeeping	Zell/See	✓	
19.12.2024	Gute Hygiene-Praxis (GHP)	Zell/See	✓	
16.-17.01.2025	Ausbildung zur Hygienekontaktperson Modul 3	Wien	✓	
06.-07.02.2025	Basiskurs Reinigung Ö-Norm D 2041	Zell/See	✓	✓
10.-11.02.2025	Basiskurs Reinigung Ö-Norm D 2041	Wien	✓	✓
12.-13.02.2025	Basiskurs Reinigung Ö-Norm D 2041	Graz	✓	✓
12.-13.02.2025	Ausbildung zur Hygienekontaktperson Modul 1 Wien	Wien	✓	
17.03.2025	Glasreinigung in Theorie und Praxis	Wien	✓	
27.03.2025	Glasreinigung in Theorie und Praxis	Zell/See	✓	
07.-09.04.2025 12.-14.05.2025	Housekeeping Manager Modul 1-2 Modul 1 Modul 2	Zell/See	✓	
23.-24.04.2025	Ausbildung zur Hygienekontaktperson Modul 2 Wien	Wien	✓	
30.04.2025	Wäschehygiene und Fleckentfernung	Zell/See	✓	
20.-21.05.2025	Ausbildung zur Hygienekontaktperson Modul 3 Wien	Wien	✓	

**AKTION** für alle E-Kurse und Seminare: **1+1 Gratis:**

bei Buchung eines Teilnehmers **bis zum 31.12.2024** ist die Teilnahme einer zweiten Person kostenlos!

**DFG Reinigungsakademie GmbH**  
www.dfg-reinigungsakademie.at

Villacher Straße 131  
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tel.: 0664/8536301  
office@reinigungsakademie.at

Datum	Veranstaltung	Ort	ISO 21001	ÖNORM D2040
11.10.2024	Lebensmittelhygiene - Hygieneschulung nach DIN 10514 für Gastronomie und Hotellerie	Alle Bundesländer	✓	
16.10.2024	Schädlingsmonitoring für Gastronomie und Hotellerie	Alle Bundesländer	✓	
24.-25.10.2024	Fachkurs Sonderreinigung	Alle Bundesländer	✓	
30.-31.10.2024	A.1 Basiskurs	Klagenfurt	✓	✓
06.-28.11.2024	A.6 Gebäudereinigungsdesinfektor	Klagenfurt	✓	✓
21.-22.11.2024	A.1 Basiskurs	Klagenfurt	✓	✓
10.-11.02.2025	A.1 Basiskurs	Klagenfurt	✓	✓
13.02.2025	A.3 Vorarbeiterkurs für Unterhaltsreinigungsobjekte	Klagenfurt	✓	✓
18.-20.02.2025	A.7 Vorbereitungskurs zum geprüften Objektleiter Modul 1 (fachlich)	Klagenfurt	✓	✓
25.-26.02.2025	A.8 Vorbereitungskurs geprüfter Objektleiter Modul 2 (organisatorisch)	Klagenfurt	✓	✓
06.03.2025	Schädlingsmonitoring für Gastronomie und Hotellerie	Alle Bundesländer	✓	
10.03.-04.06.2025	Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung DFG-Modul 1-3	Alle Bundesländer	✓	
10.03.-07.05.2025	Vorbereitungskurs LAP Reinigungstechniker/in	Alle Bundesländer	✓	
21.03.2025	Fachkurs Strahltechniken	Alle Bundesländer	✓	
27.03.2025	Lebensmittelhygiene - Hygieneschulung nach DIN 10514 für Gastronomie und Hotellerie	Alle Bundesländer	✓	
04.-05.04.2025	Fachkurs Sonderreinigung	Alle Bundesländer	✓	
12.-27.06.2025	A.6 Gebäudereinigungsdesinfektor	Klagenfurt	✓	✓
jederzeit individuell	Basiskurs Reinigungstechnik	Präsenz oder Live Online	✓	
jederzeit individuell	Wiederholungseinheiten Vorbereitung Meisterprüfung Modul 1-3	Präsenz oder Live Online	✓	



**GEBÄUDEREINIGUNGS-AKADEMIE**  
1230 Wien, Eduard-Kittenberger-Gasse 56-Obj.8

Tel.: 01/865 55 05 • office@grag.at  
www.gebaudereinigungsakademie.at

Datum	Veranstaltung	Ort	ISO 21001	ÖNORM D2040
<b>06.-07.11., 11.-12.12.2024</b>	Basiskurs Gebäudereinigung	Wien	✓	✓
<b>08.11., 13.12.2024</b>	Basiskurs Krankenhaus	Wien	✓	✓
<b>20.-22.11.2024</b>	Fachkurs Krankenhaus	Wien	✓	✓
<b>21.-25.10.2024</b>	Modul 4 Ausbilderkurs Lehrlingsbeauftragter inkl. Fachgespräch	Wien	✓	✓
<b>30.09.-01.10.2024</b>	Hausbetreuer Modul B Abend	Wien	✓	✓
<b>02.-03.10.2024</b>	Hausbetreuer Modul C Abend	Wien	✓	✓
<b>12.-13.11.2024</b>	Hausbetreuer Modul A Tag	Wien	✓	✓
<b>14.11.2024</b>	Hausbetreuer Modul B Tag	Wien	✓	✓
<b>15.11.2024</b>	Hausbetreuer Modul C Tag	Wien	✓	✓
<b>14.-18.10.2024</b>	Sonderreiniger	Wien	✓	✓
<b>24.10., 18.12.2024</b>	Vorarbeiter	Wien	✓	✓
<b>04.10.2024</b>	Desinfektor Prüfung	Wien	✓	✓
<b>25.-26.09.2024</b>	Meisterauffrischkurs	Wien	✓	✓
<b>04.-05.12.2024</b>	Objektleiter organisatorisch	Wien	✓	✓



Tel: +43 5 0979

Mail: akademie@hollu.com

Internet: www.hollu.com/akademie

Datum	Veranstaltung	Ort	ISO 29990	ÖNORM D2040
<b>11.-12.11.2024</b>	Grundreinigungskurs	Graz	✓	
<b>11.-12.11.2024</b>	Sonderreiniger in der Gebäudereinigung	Graz	✓	
<b>11.-12.11.2024</b>	A.1 Basiskurs	Wolferrn	✓	✓
<b>14.11.2024</b>	Seminar für Küchenhygiene	Wolferrn	✓	
<b>18.11.2024</b>	Webinar Hotel-Hygienemanager	Online	✓	
<b>25.11.2024</b>	Seminar für Küchenhygiene	Zirl	✓	
<b>02.12.2024</b>	Seminar für Brandreinigung	Wolferrn	✓	
<b>16.12.2024</b>	Webinar Grundkurs Housekeeping	Online	✓	
<b>16.-17.12.2024</b>	Seminar für Reinigung von Lüftungsanlagen	Wolferrn	✓	
<b>17.12.2024</b>	Webinar Hotel-Hygienemanager	Online	✓	
<b>19.12.2024</b>	Webinar Fachkurs Housekeeping	Online	✓	

# „Firmenadresse: Das öffentliche WC am Wiener Allerheiligenplatz“

Worauf Reinigungsfirmen rechtlich aktuell besonders achten müssen, vor allem aber auch, um nicht Opfer der Betrugssysteme von Scheinfirmen zu werden. Tipps vom Antifinanzbetrugs-Profi Franz Kurz, bis vor wenigen Jahren Leiter der Finanzpolizei Wien.

**S**eit 2015 gibt es das Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz. Und das ist 2024 in §8 noch einmal aktualisiert und vertieft worden. Dabei geht es darum, dass man durch die vielen Kontrollen und Recherchen der Behörden, vor allem der Finanzpolizei, die die gesetzliche Zuständigkeit vom Gesetzgeber erhalten hat, draufgekommen ist, dass es unzählige Scheinfirmen gibt, also Firmen, deren Hauptzweck kein anderer ist, als entweder Rechnungen zur Steuervermeidung auszustellen oder Dienstnehmeranmeldungen zu generieren, obwohl die Leute nicht arbeiten.

Zu diesem Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz muss noch etwas dazugesagt werden: Seit August diesen Jahres gibt es den § 51 Abs. 1 lit. e FinStrG (Finanzstrafgesetz), wo es um die Arbeitszeitaufzeichnungen geht, was immer ein Streitpunkt mit den Firmen war. Jetzt hat man dort genau hineingeschrieben, wer Arbeitszeitaufzeichnungen fälscht, verfälscht oder nicht richtig führt und der Behörde vorlegt, begeht eine Finanzordnungswidrigkeit. Und bitte merken Sie sich diesen Begriff: „Finanzordnungswidrigkeit“ – bei einem Strafrahmen von, nota bene, 100.000 €. Und zwar für alle, die dabei beteiligt sind. Nun gehe ich davon aus, dass Sie als Reinigungsunternehmen auch Aufträge lukrieren, für die Sie einen Partner brauchen bzw. jemanden ins Boot holen, der für Sie als Auftragnehmer die Arbeiten letztendlich zu Ende bringt. Und da kann es krass werden, Stichwort Scheinunternehmer. Dazu empfehle ich jedem von Ihnen, sich zu notieren: Homepage Bundesministerium für Finanzen – da gibt es unter dem Button Betrugsbekämpfung die Liste der Scheinunternehmen. Da sind aktuell bereits 830 Firmen aufgelistet, mit Namen, mit Adresse, mit Firmenbuchnummern und mit einem Datum, ab welchem diese Firmen rechtskräftig als Scheinunternehmen von der Finanzverwaltung eingestuft wurden. Wenn sie so eine Firma beschäftigen und es stellt sich im Nachhinein heraus, dass diese



**FRANZ KURZ**  
vormals Amtsdirektor  
der Finanzpolizei

keine Sozialversicherungsabgaben für die Dienstnehmer leistet und keine Finanzabgaben zahlt, dann haben Sie ein veritables Problem – Sie kommen dort schwer in die Haftung, denn Sie haften auch für alle offenen Löhne der Arbeiter dieser Subunternehmerfirma. Stellen Sie sich vor, was Sie da bei 20 Dienstnehmern für vier oder fünf Monate an Löhnen nachzahlen müssten! Nun sind auf dieser Scheinunternehmerliste ja nur die gelistet, die erwischt werden. Und das ist nur ein kleiner Teil. Es gibt viel mehr, die genauso unehrlich agieren und Millionenschäden verursachen, die

aber noch gar nicht amtsbekannt sind und die schnell wieder untertauchen, bevor sie erwischt werden und auffallen. Aber Sie können sich auch selber einen Einblick oder einen Eindruck verschaffen, ob ein potenzielles Subunternehmen korrekt arbeitet oder nicht. Wenn jemand keinen Internetauftritt hat oder dort kein Impressum drinsteht, keine gültige Firmenbuchnummer, keine UID-Nummer, dann sollten schon mal die Alarmglocken schrillen. Oder: Wenn sich als Geschäftsführer und Verhandlungspartner jemand vorstellt, der kein Wort oder nur gebrochen Deutsch spricht und im Gespräch sich noch herausstellt, dass der Mann in seinem Leben noch nie etwas mit Reinigung zu tun hatte, dann ist ebenfalls klar, was man davon zu halten hat. Oder – was auch oft vorkommt: Da kommt einer, der nicht Deutsch kann und hat einen Dolmetscher dabei. Und der Dolmetscher ist der, der die Worte führt. Dann wissen Sie auch, wer das Sagen hat und dass man den anderen für ein paar 100 € nur zum Unterschreiben beim Notar geholt hat. Das nächste, was ich leider auch immer wieder festgestellt habe: Die Firmenadressen von solchen Firmen sind oft Lug und Trug. Mir kam auch schon eine „Firma“ unter, deren Adresse das öffentliche WC am Wiener Allerheiligenplatz war, eine andere Firma hatte die Adresse mitten in der Donau. Da hätte man mit Neoprenanzug ausfahren müssen, um Nachschau zu machen.

# Ihr nationaler Partner für Österreich

An aerial photograph of a city, likely Vienna, showing a wide river (the Danube) flowing through it. The foreground is dominated by lush green trees and a hillside. In the background, the city skyline is visible under a clear blue sky. A white signpost with a blue border and the word 'Österreich' in black text is positioned in the lower right quadrant of the image.

**Österreich**

## Sie möchten Ihr Objekt effizient und professionell verwalten?

Unser regionales Facility Management Service Unternehmen bietet Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihre Bedürfnisse. Von der Reinigung über die Wartung bis hin zur Sicherheit - wir kümmern uns um alle Aspekte Ihres Gebäudemanagements. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung, unsere bewährte Qualität und unser zertifiziertes Service!



# INTELLIGENT ROBOTS FOR COMMERCIAL & INDUSTRIAL APPLICATIONS



# COMING SOON.

**MORE INFORMATION:**

[info@peppermintrobotics.eu](mailto:info@peppermintrobotics.eu)